

Rückschau 2009

Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen,

Wieder geht ein Jahr zu Ende, ein Anlass, Bilanz zu ziehen, Gelungenes dem Mislungenen gegenüberzustellen und nachzuschauen, was überwiegt. Wir fragen uns also, was hat uns dieses Jahr 2009 gebracht. Sind wir auf dem Weg zu unseren Zielen weitergekommen, sind wir auf der Stelle getrampelt, oder mussten wir sogar einige Schritte zurückweichen. So geht es auch mir in den letzten Tag dieses Jahres ganz besonders im Hinblick auf den Auftrag, den Sie dem Vorstand des ZBV Oberbayern und damit auch mir als 1. Vorsitzenden mit Ihrer Stimmabgabe bei den Wahlen 2000 und 2006 zu dieser Ihrer Berufsvertretung gegeben haben.

Auftrag, Zielvorgabe, erinnern wir uns noch unserer Ziele mit denen wir sie damals umworben haben? Wir haben ihnen damals versprochen den ZBV Oberbayern in eine echte Berufsvertretung der Zahnärzte umzubauen, eine Berufsvertretung, die in erster Linie den zahnärztlichen Kollegen zu dienen, für die Kollegen da zu sein hat.

Für die Kollegen, ist es uns immer gelungen unserem Leitsatz, den Bernhard von Clervaux allen, die Aufgaben für andere übernehmen, auf den Weg gegeben hat: „Du da oben herrsche nicht, sondern dien!“ gerecht zu werden? „Wie steht es mit unserer Selbstherrlichkeit? War die eigene Eitelkeit wichtiger als das Wohl der Kollegen? Haben wir wirklich immer hingehört auf das, was die Kollegen bewegt? Wo sie der Schuh drückt? Oder waren wir mehr mit uns selbst beschäftigt?“

Auf diese Fragen werden wir die Antwort sicherlich am Ende des



Dr. Klaus Kocher

nächsten Jahres erhalten, wenn wieder Wahlen sind, oder sind wir auch bei uns schon soweit, dass sich die Kollegen sagen, egal, ob du da wählst oder nicht, ändern tut sich sowieso nichts, unsere Standesvertreter sind doch auch nur eine Kaste für sich.

Gehen wir doch mal ins Detail:

- Die primäre Aussage, die ich vor den letzten beiden ZBV-Wahlen tätigte, war der Ruf nach einer schlanken Verwaltung. Sie werden bestätigen können, dass hier das Ziel zu 100% erreicht ist. Herr Steiner und Frau Fies zeichnen verantwortlich für die lückenlose Durchführung aller satzungsmäßigen Verwaltungsaufgaben in der Geschäftsstelle des ZBV Oberbayern. Sie werden hierbei von Frau Partsch unterstützt, die von ihrem Heimarbeitsplatz aus die Kursverwaltung der Fortbildungsveranstaltungen durchführt.

- Meine zweite Forderung war immer: die Verwaltung des ZBV Oberbayern hat sich an den Bedürfnissen der Mitglieder zu

orientieren. Auch diese Forderung wurde von den Angestellten des ZBV Oberbayern als absolute Zielvorgabe erkannt und im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten umgesetzt. Natürlich muss man an dieser Stelle auch feststellen, dass nicht alles erfüllbar ist, was so mancher Kollege wünscht.

- Meine dritte Forderung war: die Konsolidierung des Haushalts und äußerst sparsame Haushaltsführung. Ich wurde deshalb von einigen Mitgliedern der Delegiertenversammlung mit dem Vorwurf bedacht, ich würde den ZBV Obb. kaputt sparen. Fakt ist der ZBV Oberbayern ist heute der bayerische ZBV mit den geringsten Beiträgen und dem größten Vermögen.

- Mein viertes Versprechen war: die Förderung der Fortbildung und hier besonders die Förderung der Fortbildung des schwächsten Gliedes, der in unseren Praxen Beschäftigten, nämlich der Zahnarthelferinnen und zahnmedizinischen Fachangestellten. Hierzu wurde von Ihrer Vorstandschaft und Ihren Delegierten zur Delegiertenversammlung die räumliche und ausstattungsgemäße Infrastruktur geschaffen, die die Durchführung dieser Veranstaltungen erst ermöglichte.

Es wurden geschaffen:

- das Kompendium ZFA: Fachkunde (Dr. T. Killian), Verwaltung und Abrechnung (BEMA und GOZ/GOÄ) (Chr. Kürzinger), Hygiene (Dr. Kocher), Notfallsituationen in der Praxis (Joh. Harrer), Praxisverwaltung (Th. Seidenberger)

- die Prophylaxe-Basiskurse wurden durch Frau Wiedenmann

INHALT

Ankündigung der Winterfortbildung 2010 des ZBV Oberbayern als Beilage

■	Rückschau 2009	1
■	David gegen Goliath	3
■	Dentinadhäsive Aufbau- rekonstruktion etc.	4
■	Hinweis – GOZ	6
■	PM ZBV Oberbayern PZR ..	7
■	QM-Feier ZÄB am 21.11.09 im Glasmuseum Frauenau ..	7
■	Hochschulzertifikat Praxis- führung	9
■	Herausgabe von Unterlagen und Röntgenbildern	9
■	PM FZ Delegation	11
■	Gemeinsame PM Deutscher Zahnärztag 6.11.09 ...	11
■	PM BVAZ Approbations- ordnung 8.11.09	12
■	PM BVAZ Vorstandswahl ..	13
■	Imagepflege für die Zahn- ärzte	13
■	Seminarübersicht ZBV Oberbayern	15
	– Anmeldebogen aktuell	
	– Ausschreibung Prüflinge 2010	
	– Terminübersicht ZMP	
	– Ausschreibung Kompendium Praxisverwaltung	
	– Ausschreibung plus Komen- dium-Prüfung II 09.01.2010	
	– Flyer Kompendium Erweite- rung	
	– Nachgefragt Kompendium Modellgussprothese	
	– Ausschreibung QM-Seminar	
	– Anmeldebogen Hygiene	
■	Amtliche Mitteilungen ..	16
	– Aktuelle Kursangebote des ZBV München	
	– Anmeldung Zahnärzteski- ... meisterschaft 2010	
	– Prüfungstermine Winter- prüfung 2010	
	– Ergebnisse Abschlussprüf- ungen, Sommerabschlussprüf- ungen, Röntgenprüfungen	
	– Meldeordnung des ZBV Oberbayern	
	– Faxnummern gefragt	
	– Assistentenstellen	
	– Mobile Zahnbehandlung	
	– Bonitätsabfrage	
■	Obmannsbereiche	32
■	Verschiedenes	33

völlig neu überarbeitet, und nachdem die EAZF ebenfalls Prophylaxe-Basiskurse, die bis dahin einzig von den ZBVen durchgeführt wurden, in ihr Programm aufgenommen hat, hat der ZBV Oberbayern sich als Anbieter der neu geschaffenen ZMP-Ausbildung auf den Markt begeben. Hierzu wurden als weitere Referenten Frau Wahle und Frau Schultheiß gewonnen.

Außerdem bieten wir auf dem Gebiet der Fortbildung an:

- Vorbereitungen für Auszubildende zur Abschlussprüfung (Dr. T. Killian, Chr. Kürzinger)
- Kurse zur Vermittlung der Sachkunde im Röntgen für ZFA, der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte sowie Kurse zur Vermittlungen von Kenntnissen im Strahlenschutz für ZFA und Zahnarzt-helferinnen (Dr. Klaus Kocher)
- Notfallkurse für das Praxisteam (Joh. Harrer)
- Kurse zur Rechtsproblematiken (RA Koller), sowie
- Photodokumentation (Dr. Schmidt)
- Kurse zur Grundlagenvermittlung eines individuellen Qualitätsmanagement (K. Wagner und C. Nowak)

All diese Kurse bieten wir, wenn organisatorisch von der Teilnehmerzahl her möglich, auch vor Ort an.

An dieser Stelle möchte ich aber auch auf die Sommerfortbildung in Rosenheim und die Winterfortbildung in Miesbach verweisen, die hochwertigste Fortbildung zu günstigsten Preisen bieten. Diese Veranstaltungen werden organisatorisch von der Fa. Kelcon (Joachim Keller) betreut.

Am Vorabend der Winterfortbildung finden alljährlich die oberbayerischen Skimeisterschaften statt, die von Frau Kollegin Dr. Angelika Buchner in herausragender Art und Weise organisiert werden.

- Als letzten Zielpunkt aber wahrscheinlich Wichtigsten hat diese Vorstandschaft die Verbesse-

rung der wirtschaftlichen Situation der Zahnarztpraxen aufs Schild gehoben.

In vielen Beratungsgesprächen in den letzten 10 Jahren ist mir immer mehr klar geworden, woran es krankt, wenn eine Zahnarztpraxis nicht den gewünschten Erfolg zeigt. Wir Zahnärzte haben zwar alle eine hervorragende Schulbildung, eine noch bessere Berufsausbildung an den Universitäten, aber das, was uns dann im Berufsleben bevorsteht, nämlich die Führung eines selbstständigen Unternehmens, von dem haben wir häufig überhaupt keine Ahnung. Ja, vielen von uns hat man über Jahre hinweg eingebläut, dass Geldverdienen und für eine Leistung Geld zu verlangen nahezu was Unanständiges sei. Daher erachten es die Vorstandschaft des ZBV Oberbayern für absolut notwendig, für die Zahnärzte und deren Führungspersonal eine Fortbildung bezüglich zahnarztpraxispezifischer, wirtschaftlicher Kenntnisse einzurichten. In Zusammenarbeit mit Professoren und Dozenten der größten deutschen, privaten Fachhochschule für Wirtschaftswissenschaften in Erding sind wir gegenwärtig am Aufbau eines 9-monatigen Studienganges auf der Basis einer Internetfortbildung und Präsenzveranstaltungen an 5 Wochenenden. Diese Studiengänge sollen für Zahnärzte mit einem Hochschulzertifikat der Universität Salzburg und für angestellte Führungskräfte mit einem Zertifikat der Fachhochschule Erding abschließen.

Sie, liebe Kollegen, werden feststellen können, dass diese Vorstandschaft all ihre Zielvorgaben ernst genommen hat und sie Schritt für Schritt umsetzt.

So viel zur Haben-Seite.

An dieser Stelle möchte ich ganz schlicht und einfach Dank sagen an all jene, die uns hierbei unterstützt haben. Ich bedanke mich:

- beim Verwaltungsteam des ZBV Oberbayern (Herr Dipl. Betriebswirt (FH) Wolfgang Steiner, Frau

Claudia Fies, Frau Astrid Partsch) – beim Fortbildungsteam des ZBV Oberbayern (Frau Dr. Killian, Frau Kürzinger, Frau Wiedenmann, Frau Wahle, Frau Schultheiß, Herrn Harrer, Herr RA Koller, Herrn Dr. Schmidt, Herrn Wagner, Herrn Nowak)

- bei Dr. Angelika Buchner mit ihrem Team für die Organisation und Durchführung der zahnärztlichen Skimeisterschaften.
- bei den Vorstandskollegen des ZBV Oberbayern, ganz besonders:
- bei Dr. Peter Klotz besonders für die monatliche Erstellung unseres Mitteilungsblattes „Der Bezirksverband“ und für seine Tätigkeit als Referent für Honorierungssysteme. Dr. Klotz avancierte zwischenzeitig zu einem der kompetentesten Vertreter dieser Materie in Deutschland.
- bei Dr. Bruni Drew, der Referentin für zahnärztliches Personal,
- bei Dr. Eberhard Siegle, dem Qualitätsmanagementbeauftragten des ZBV Oberbayern,
- bei Dr. Christopher Höglmüller, dem Referenten für Praxisführung, und
- bei Dr. Helmut Hefele, dem Pressereferenten des ZBV Oberbayern.

Nicht vergessen möchte ich an dieser Stelle unseren Justiziar Dr. Harald Kleine, der dem ZBV-Obb. immer ein kompetenter Ratgeber ist.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei all jenen, die kritische Worte für unsere Arbeit finden und somit als wichtiges Korrektiv wirken.

Letztendlich bedanke ich mich bei allen Obleuten und deren Stellvertretern für ihre unermüdliche Arbeit vor Ort. Gerade in einer Zeit in der in so mancher Standesvertretung die Basishaftung verloren geht, in der allzu oft Informationsfreiheit einer „closed job – Politik“ geopfert wird, die Wertigkeit standespolitischer Verwaltungseinrichtungen anscheinend über den Interessen der zahnärztlichen Beitragszahler angeordnet werden, ist das Wachrufen aus der Basis heraus das einzige sinnvolle und demokratische Mittel, hier korrigierend einzugreifen.

Und nun noch einige Worte zu dem, was diese Vorstandschaft und ganz besonders mich belastet: das Verhältnis zu unserer Schwesternkorperschaft BLZK.

Keinem von Ihnen, die sich mit standespolitischen Themen beschäftigen, brauche ich zu erzählen, dass dieses Verhältnis nicht negativ belastet ist. Dies mag zum einen daran liegen, dass auf beiden Seiten Personen unterschiedlicher Charaktere und Temperamente am Werk sind, die miteinander Probleme haben. Dies liegt aber mit Sicherheit auch daran, dass nicht jede zahnärztliche Institution gleiches innovatives Denken und Handeln aufweist, nicht gleiche Erfolgswerte vorlegen kann und daraus Eifersüchteleien und unterschiedliche Wertigkeitsempfindungen entstehen. Für mich ist es absolut unverständlich, warum es nicht möglich ist, hier zu einer Aussprache und Problemlösung zu kommen. Denksätze wie „Ober schlägt Unter“ oder „bist du nicht willig, so brauch ich Gewalt“ oder „Aug um Aug, Zahn um Zahn“ sind hier sicherlich keine geeigneten Lösungsansätze. Ich denke, dass wir doch schließlich alle am selben Projekt, dem Wohl unseres Berufstandes und unserer Kollegen arbeiten. Also über den Schatten springen und handeln. Wir vom ZBV Oberbayern stehen in den Startlöchern.

Immer wenn ich nach Hause fahre, lese ich von Wolnzach kommend an einer Hauswand am Ortseingang von Geisenfeld: „Nur, wer eigene Wege geht, hinterlässt auch Spuren.“ Sie können sicher sein, solange ich für Sie standespolitisch tätig bin, werde ich eigene Wege zum Wohl unseres Berufstandes und der oberbayerischen Zahnärzte gehen.

So wünsche ich Ihnen im Namen der gesamten Vorstandschaft des ZBV Oberbayern ein friedvolles Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2010 und verbleibe mit herzlichsten Grüßen Ihr

Dr. Klaus Kocher,
1. Vorsitzender
ZBV Oberbayern

Der Zahnarzt – (k)ein David gegen alle Goliaths?

Es gab einmal Zeiten, da galt der Zahnarzt was in Deutschland. Nach Seehofer sind die wohl endgültig vorbei – und ein Zahnarzt muss versuchen, gegen übermächtige Gegner zu bestehen. Da ist einmal die Bürokratie, die immer fester zubeißt. Wirtschaftlichkeitsprüfungen häufen sich, mit zum Teil haarsträubenden Ergebnissen – wir berichten kontinuierlich –, neue Richtlinien bezüglich Mitarbeiterinsatz, strengere Kontrollen auf „richtlinienkonforme Behandlungsweise“, immer streitsüchtigere Patienten und Richter, die wenig bis gar kein Verständnis für unsere Situation haben, unengagierte Anwälte, die uns den Rest geben mit Honorars, von denen wir nicht mal träumen können, eine Gebührenordnung, die so restriktiv ist wie sonst keine, eine Übermacht der Kassen, usw. usw.

Honorar: wir müssen mit Gebührensätzen leben, die aus den Sechzigerjahren des letzten Jahrhunderts stammen. Es ist wahr: die GOZ '88 basierte „aufkommensneutral“ auf den Sätzen der alten BuGO-Z. Als die geschaffen wurde, lag das Durchschnittseinkommen bei etwa 500 DM monatlich (250 € !), ein Haus kostete um die 50- bis 100.000 DM, ein Auto etwa 5.000 DM. Seitdem hat sich einiges geändert: die Einkommen stiegen fast unaufhörlich, die Preise ebenso – und die amtlichen Gebührenordnungen wurden angepasst: die Architekten bekamen mehr, die Steuerberater, die Ärzte (!) und die Anwälte sowieso. Gegen einen Anwalt sind wir Bettler – der nimmt etwa 500 bis 1000 € pro Stunde, ohne wirklich Kosten zu haben. Und wir? Die Beratung (privat nach GOÄ !) mal eben 9 € ! Wenn ich so eine Rechnung stelle, gebe ich mich der Lächerlichkeit preis. Gesundheit hat wohl keinen Wert hierzulande, muss man daraus schließen.

Die Kassen arbeiten jetzt perfekt

zusammen, die bilden einen übermächtigen Block der „Kostenerstatter“, der Gesundheitsfonds war ja auch nur eine Vorstufe zur Einheitskasse. Und um deren Macht noch weiter zu stärken sollen die Kassen(zahn)ärztlichen Vereinigungen, als „Monopole“ verteuert, verschwinden – die Kassen wollen Einzelverträge mit (Zahn)ärzten. Da hast du gleich gar keine Chance mehr, denn, Gewerkschaften oder was ähnliches fehlen ja vollständig. Der einzelne (Zahn)Arzt wird dann als Sklave gehalten, dem man sein Honorar diktiert, ohne jegliches Mitspracherecht. Ist im Prinzip heute auch schon so, weil die KZVen ja auch kein Mitspracherecht haben. Der Preis wird von der Politik festgelegt und von den Kassen exekutiert, basta. Und die Kammern? Die sind auch keine echte Standesvertretung, stammen sie doch aus der Feder des Herrn mit dem Charly-Chaplin-Bart, der innerhalb vier Jahren Deutschland so verändern wollte, dass man es nicht wiedererkennt, Ein bisschen länger hat er gebraucht, aber, hinterher war's wirklich nicht mehr wiederzuerkennen. So darf die Kammer gar nicht die Interessen der Zahnärzteschaft vertreten, die hat nur Regierungsbeschlüsse auf Kosten der Zwangsmitglieder umzusetzen. Gut, dass Seehofer jetzt in München fest sitzt als Ministerpräsident, sonst ginge der womöglich noch als Minister nach Berlin, um noch mehr Unheil anzurichten.

Ein weiterer schlimmer Faktor ist der medial-industrielle Block. Die Dentalindustrie setzt willkürliche Preise fest – Dentalprodukte sind fast überall billiger zu bekommen als bei uns (fragen Sie mal beim nächsten Urlaub im benachbarten Ausland, was da den Kollegen vor Ort abgeknöpft wird – da kommt man schon auf die Idee, zukünftig nur noch dort einzukaufen). Und



Dr. Gerhard Hetz

dann werden wir mittels billigen Werbesprüchen mit teilweise untauglichen oder zumindest nicht wirklich ausgereiften Produkten überschwemmt, und bis endlich belastbare klinische Daten vorliegen, kann man das gar nicht mehr kaufen. Und die Medien? Die jubeln jeden Mist zur epochalen Erfindung hoch, weil sie sehr eng mit der Industrie verbandelt sind. „Wes Brot ich ess´ des Lied ich sing“, trifft hier punktgenau zu. „Fachjournalisten“ lassen sich von

der Industrie gut bezahlen, wenn's nicht direkt ist, dann indirekt. Auf Pressekonferenzen der Hersteller findet man sowieso mindestens die Hälfte der Anwesenden aus den Anzeigenabteilungen der Zeitungen und Magazine – bitte, was wollen die da sonst als Geld abholen? Und keiner sagt was, weil jeder den Maulkorb umgehängt bekommen hat: eine kritische Stimme wird ganz schnell zum Schweigen gebracht. – keine Werbung bedeutet ja praktisch das finanzielle Aus, und wenn das nicht reicht, dann findet sich schon was, um Gehorsam zu erzwingen, und wenn's mittels Abmahnungen ist.

Und weil die Verhältnisse so sind wie sie sind, ist zu fordern: die Zahnärzte müssen endlich eine Gewerkschaft gründen, die sich aktiv für ihre Interessen einsetzt, mit Streik und allem was dazu gehört, sonst ändert sich nie was!

**Dr. Gerhard Hetz
Zahnarzt-Publizist
Winkstraße 5
D-81373 München**

**Anzeigenschluss für die
Ausgabe 2-10
Februar 2010
ist der 18. Januar 2010**

Dentinadhäsive Aufbaurekonstruktion – Dentinadhäsiver Stiftaufbau – Dentinadhäsive Stiftaufbaurekonstruktion

Zunächst sei auf die Leistungspositionen vor Einführung der Dentinadhäsiven Rekonstruktionen, die nach 1988 erfolgte, kurz eingegangen:

GOZ 218 „Vorbereitung eines Zahnes mit plastischem Aufbaumaterial zur Aufnahme einer Krone“ mit Punktzahl 150 Punkte

GOZ 219 „Vorbereitung eines zerstörten Zahnes durch gegossenen Aufbau mit Stiftverankerung oder Schraubenaufbau zur Aufnahme einer Krone“ mit Punktzahl 450 Punkte

GOZ-Bestimmungen:

„Die Kosten für die Verankerungselemente sind gesondert berechnungsfähig.“

Zur Nebeneinanderberechnung gibt es folgende Beschlüsse:

GOZ-Fibel der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK):
218 – 219 GOZ – Nebeneinanderberechnung – Dentinadhäsive Verankerung von Wurzelstiften

„Die Geb.-Nrn. 218 GOZ und 219 GOZ können nebeneinander berechnet werden, wenn bei räumlich getrennten Defekten die Ergänzung eines im Wurzelkanal befestigten Schrauben- oder Stiftaufbaus durch plastisches Material erforderlich ist.“

Die Versorgung eines Zahnes mittels dentinadhäsiver Verankerung eines Wurzelstiftes wird als neu entwickelte Leistung zusätzlich zur Aufbaufüllung oder dentinadhäsiven Rekonstruktion analog gemäß § 6 Abs. 2 GOZ berechnet.“

GOZ AG Süd
(Beschluss 26./27.09.2003)
GOZ 219 in Verbindung mit GOZ 218

„Bei konfektionierten Stiften und Schraubenaufbauten, die zusätzlich vor der Präparation mit plastischem Material ummantelt wer-

den müssen, sind beide Gebührenpositionen orts- und zeitgleich nebeneinander ansatzfähig.“

Begründung:

Unterschiede zwischen konfektionierten Aufbauten, die keine Ummantelung erfordern und denen, bei denen ein plastischer Aufbau zwingend erforderlich ist.“

GOZ – Beschlusskatalog der Bundeszahnärztekammer (BZÄK):

Aufbaufüllung neben Stiftverankerung/Schraubenaufbau

„Die Geb.-Nr. 218/219 GOZ sind bei Notwendigkeit nebeneinander berechnungsfähig.“

Dentinadhäsive Aufbaurekonstruktionen:

Die Möglichkeiten der Zahnmedizin haben sich fachlich verändert. Während 1987 (zum Zeitpunkt der Ausarbeitung der heute noch unverändert gültigen „Gebührenordnung für Zahnärzte“ GOZ) noch alleinig Zement- und Glasionomerzementaufbauten im Sinne der GOZ 218 zum Einsatz kamen, sind heute dentinadhäsive Rekonstruktionen“ im Sinne „Dentinadhäsiver Aufbaurekonstruktionen“ angesagt.

GOZ-Fibel der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK):
Dentinadhäsive Rekonstruktion

„Dentinadhäsive Rekonstruktionen (z. B. dentinadhäsive Aufbauten von stark zerstörten Frontzähnen oder die Versorgung größerer Defekte im Seitenzahnbereich, die früher nur mit Inlays, Teil- oder Vollkronen lege artis hätten behandelt werden können) waren bei Inkrafttreten der GOZ noch nicht möglich. Dentinadhäsive Restaurationen sind alternativ zu metallischen Restaurationen langfristig funktionell belastbar und weniger invasiv.“

Sie können angezeigt sein bei:



Dr. Peter Klotz

- definitiver Versorgung eines kariösen Zahnes;
- Aufbaurekonstruktionen vor einer Behandlung mit Inlays, Teilkronen, Kronen;
- non- oder minimalinvasive Rekonstruktionen bei Substanzverlust durch z. B. Fraktur oder Knirschen, Abrasionen, Erosionen;
- Formveränderung von Zähnen, Aufbau von Funktionsflächen, Diastemaschluss u.v.m.

Eine eigene Gebührenposition für derartige Rekonstruktionen existiert nicht. Es handelt sich vielmehr um „selbständige zahnärztliche Leistungen, die erst nach Inkrafttreten dieser Gebührenordnung auf Grund wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelt“ wurden.

Sie werden nach § 6 Abs. 2 GOZ entsprechend einer nach Art, Kosten- und Zeitaufwand gleichwertigen Leistung des Gebührenverzeichnisses für zahnärztliche Leistungen berechnet. Häufig werden die GOZ-Positionen 214 bis 217 als Analogpositionen verwendet.“

Die Analogberechnung wird u.a. bestätigt vom Amtsgericht Frankfurt, Urteil vom 11.07.2007, Az. 29 C 2147/03-21.

GOZ-Fibel der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK):
Aufbaufüllungen bei Inlays als vorbereitende Maßnahmen

„Vor der Präparation für ein Inlay ist – z.B. zur Verringerung der Ausdehnung und/oder Erhöhung der Retention – häufig der vorherige Aufbau des Zahnes erforderlich. Es handelt sich dabei – wie bei den Nrn. 203, 233 ff. GOZ – um selbständige, abgeschlossene Leistungen, die in der sehr detaillierten Abrechnungsbestimmung für Inlays nicht enthalten sind.“

Konventionelle Aufbaufüllungen werden als Füllungen berechnet, wenn der Leistungsinhalt der Nrn. 205, 207, 209, 211 GOZ (Präparieren einer Kavität, Füllen mit plastischem Füllmaterial einschließlich Unterfüllung) erfüllt ist.

Für andere, neu entwickelte Aufbauarten, wie zum Beispiel Dentinadhäsive Rekonstruktionen, ist die Analogberechnung gemäß § 6 Abs. 2 GOZ vorgesehen. In diesen Fällen werden häufig die GOZ-Positionen 214 bis 217 als Analogpositionen verwendet.

Die dentinadhäsive Verankerung eines Wurzelstiftes wird als neu entwickelte Leistung zusätzlich zur Aufbaufüllung oder dentinadhäsiven Rekonstruktion analog gemäß § 6 Abs. 2 GOZ berechnet.

Hinweis

Die Berechnung der Nr. 218 GOZ für Aufbaufüllungen ist nur „zur Aufnahme einer Krone“ möglich, nicht als vorbereitende Maßnahme zur Anfertigung von Inlays.“

Aufbaufüllungen sowie -rekonstruktionen bei Kronen

„Bei der Anfertigung von Kronen ist häufig der vorhergehende Auf-



Renate Jung GmbH

SEMINAR - UND BERATUNGSZENTRUM

Gabriele-Münter-Str. 3 – 82110 Germering/München
Service-Telefon: 089 - 84 80 71 00 · Fax: 089 - 84 80 71 02
e-Mail: RenataJung-Germering@t-online.de · www.jungrenata.de



Fortbildung von Profis für Profis

Bei uns weiterhin in bewährter Qualität

Wir bedanken uns für die zahlreichen Kursbesuche und wünschen frohe Festtage und ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2010

Unsere Termine bis April 2010

<p>03.12. – 08.12.09 14.01. – 19.01.10 11.02. – 16.02.10 18.03. – 23.03.10</p>	<p>6-Tage-Rennen – Intensivkurs Abrechnung nach BEMA und GOZ Das „Muss-Seminar“ für alle mit keinen oder wenig Abrechnungskennnissen <i>„Wer die Abrechnung nicht kann, verschenkt das Geld von Anfang an“!</i> Praxisgründer, Praxisinhaber, Einsteigerinnen, Ehefrauen, Assistenten) <i>Von diesem Kurs sind alle begeistert</i></p>
--	---

<p>16.12.09/3.2./3.3.10 13.01.10 02.03.10 24.02./28.04.10 09.04.10</p>	<p>Machen Sie mit Ihrer Praxis einen guten Eindruck Wir helfen Ihnen mit unseren Spezialkursen Spezialkurs für professionelles Verhalten am Empfang / Telefontraining Top-Fit im Behandlungszimmer – patientenorientierte Betreuung Konflikte lösen – Strategien und Methoden Prophylaxe und PZR – Beraten und Verkaufen Selbsterkenntnis und Menschenkenntnis verbessern – das Structogram</p>
--	--

<p>22.01.10 o. 19.02.10 05.03.2010 11.12.09/23.1./20.2. 02.02.10 23.02.10 06.03.10 27.01.10 o. 24.03.10 12.12.09/10.2./10.3. 31.03./21.04.10 17.02.10</p>	<p>Sichern Sie Ihrer Praxis fehlerfreie und vertragsgerechte Abrechnung durch unsere Spezialseminare ZE-Abrechnung – Festzuschüsse Grundlagenkurs Zahntechnische Abrechnung nach BEL und der neuen BEB-Liste Die Abrechnung von Implantatbehandlungen und Suprakonstruktionen Die Abrechnung von Prophylaxe- und PAR-Behandlungen Die Abrechnung der Funktionsanalyse und der Aufbiss-Schienen Grundlagen und Spezielles für die KFO-Abrechnung Kein Geld verschenken bei der Privatabrechnung nach GOZ und GOÄ Besonders wichtige neue Kurse zu aktuellen Themen: Erstattungsprobleme mit Versicherungen oder Beihilfestellen Hilfen für Ihren Schriftverkehr durch Textbausteine, Urteile, Begründungen Die 50 häufigsten Abrechnungsfehler – aktuelle Änderungen aus BEMA und GOZ Verschenken Sie kein Geld durch unerkannte Wissenslücken Die richtige Vorbereitung auf die neue Zufälligkeitsprüfung ab 2010 <i>Chefseminar – juristische Sicherheit bei den neuen Prüfungen – Richtig dokumentieren, „gefährliche“ Richtlinien kennen, Praxisbesonderheiten und Argumente in der Prüfung</i></p>
---	--

Die nächste Aufstiegsfortbildung zur Praxismanagerin findet von Januar – März 2010 statt.

Mit dieser Ausbildung investieren Sie klug in eine erfolgreiche Zukunft und unterstützen die Praxis kompetent in allen zeitaufwändigen Führungs- und Managementaufgaben.

Für diese Ausbildung sind bei uns keine besonderen Voraussetzungen (z.B. ZMV) erforderlich.

Detaillierte Informationen über die Kurse und Preise schicken wir Ihnen gerne zu oder Sie besuchen uns im Internet unter www.jungrenata.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihren Besuch.

bau des zerstörten Zahnes erforderlich. Diese Maßnahmen sind in der Abrechnungsbestimmung dieser Positionen nicht enthalten. Solche Restaurationen sind selbständige abgeschlossene Leistungen. Sie sind als Füllungen berechenbar, wenn der Leistungsinhalt der Nrn. 205, 207, 209, 211 GOZ erfüllt ist. Neben (d. h. gleichzeitig mit) den Leistungen nach den Nrn. 220 bis 222 GOZ (Einzelkronen) sind Leistungen nach Nrn. 205, 207, 209, 211 GOZ nicht berechnungsfähig. An deren Stelle ist die Nr. 218 GOZ vorgesehen. Für andere Präparationen, aber auch für eine vor der Präparation von Einzelkronen gelegte Füllung gilt diese Einschränkung nicht.

Für die Berechenbarkeit der Nrn. 205, 207, 209, 211 GOZ kommt es nicht darauf an, wie lange eine Füllung (unverändert) im Munde bleibt, sondern ausschließlich ob

der Leistungsinhalt der Nrn. 205, 207, 209, 211 GOZ erfüllt ist.

Für dentinadhäsive Aufbaurekonstruktionen ist die Analogberechnung gemäß § 6 Abs. 2 GOZ vorgesehen. In diesen Fällen werden häufig die Positionen 214 bis 217 GOZ als Analogpositionen verwendet.“

Die genannten Analogpositionen haben folgende Punktzahlen:

GOZ 214 „Präparieren einer Kavität und Füllen mit Metallfolie (gehämmerte Füllung) einschließlich Unterfüllung, Polieren und Materialkosten“ mit Punktzahl 950 Punkte

GOZ 215 „Einlagefüllung, einflächig“ mit Punktzahl 550 Punkte

GOZ 216 „Einlagefüllung, zweiflächig“ mit Punktzahl 820 Punkte

GOZ 217 „Einlagefüllung, mehr

als zweiflächig“ mit Punktzahl 1200 Punkte

Dentinadhäsiver Stiftaufbau:

GOZ – Beschlusskatalog der Bundeszahnärztekammer (BZÄK):

Adhäsiv befestigte Stiftaufbauten

„Adhäsiv befestigte Stiftaufbauten sind nach § 6 Abs. 2 GOZ analog berechenbar.“

Die Materialkosten für den Stift sind gesondert berechenbar.

Die zu wählende Analogposition sollte eine Punktzahl von deutlich mehr als 450 Punkten (GOZ 219) haben, z.B. mindestens GOZ 215 „Einlagefüllung, einflächig“ mit Punktzahl 550 Punkte.

Dentinadhäsive Stiftaufbaurekonstruktion:

Dentinadhäsive Stiftaufbaurekonstruktionen sind nach § 6 Abs. 2 GOZ analog berechenbar.

Die Materialkosten für den Stift sind gesondert berechenbar.

Die zu wählende Analogposition sollte konsequenterweise eine Punktzahl von ungefähr 1370 Punkten (Addition der Punktzahlen von GOZ 215 für Dentinadhäsiver Stiftaufbau plus GOZ 216 für Dentinadhäsive Aufbaurekonstruktion) haben, GOZ 221 „Versorgung eines Zahnes durch eine Vollkrone (Hohlkehl- oder Stufenpräparation)“ mit Punktzahl 1300 Punkte erscheint fraglos angemessen, eher sogar zu niedrig bewertet. Bei schwierigen Fällen könnte sehr wohl auch GOZ 222 analog angemessen sein.

Dr. Peter Klotz

Referent für privates Gebühren- und Leistungsrecht ZBV Oberbayern

Hinweis-GOZ 2009/10 neu aufgelegt – aus Emmerich wird Klotz –

Der VPS-Verlag in Zeil am Main hat die Hinweis-GOZ in der 19. Auflage neu herausgebracht. Nach dem viel zu frühen Tod des bisherigen Autors Dr. Winfried Emmerich hat jetzt der renommierte GOZ-Kenner Dr. Peter Klotz aus Germering die fachliche Leitung und Redaktion übernommen. Die in der äußeren Auf-

machung gleich gebliebene Broschüre wurde grundlegend überarbeitet, von vielen sich im Lauf der Jahre eingeschlichenen überholten Relikten und zu bunten Hervorhebungen befreit und stellt jetzt wieder ein Abrechnungswerk dar, das an keiner zahnärztlichen Rezeption fehlen sollte.

Beginnend mit den gesetzlichen

Regelungen der GOZ und den für die zahnärztliche Abrechnung wichtigen Auszügen der GOÄ werden die allgemeinen zahnärztlichen Leistungen, die Prophylaxe, die konservierenden und chirurgischen Leistungen, Schleimhauterkrankungen, Parodontopathien und Knochenersatz-Leistungen ausführlich dargestellt. Die weiteren Gebiete sind Prothetik, KFO, Schienentherapien, Funktionslehre, Implantologie und Laserbehandlung. Die aufwändig überarbeiteten Checklisten und Begründungen für das Überschreiten des schon längst nicht mehr adäquaten Steigerungsfaktors von 2,3 runden das Werk zusammen mit dem mehr als 20-seitigen Lexikon ab.

An vielen Stellen kann man erkennen, dass der Autor bereits die Honorarordnung der Zahnärzte (HOZ) geistig eingearbeitet hat;

ein Umarbeiten auf eine geänderte oder völlig neue längst überfällige Gebührenordnung der Zahnärzte wäre sehr schnell bewerkstelligt.

Dieses Werk in der Praxis richtig angewendet bietet eine hohe Gewähr für zufriedene Kunden und Patienten.

Dr. Wolfgang Pfleger,
München

Abrechnung outsourcen und sparen...

- Professionelle Abrechnung Bema, GOZ, GOÄ, BEL, BEB
- Optimierung und Analyse bereits erstellter Rechnungen
- Zahnärztliche Abrechnung korrekt, pünktlich und garantiert nach den neuesten Bestimmungen
- Korrespondenz mit Kostenerstattem



Zahnmedizinischer Abrechnungs- und Beratungsservice

Manuela Riesinger, 94104 Tittling
www.zab-riesinger.de,
manuela@zab-riesinger.de

Professionelle Zahnreinigung für alle zum selben Pauschalpreis – Werbegag oder unseriöses Preisdumping?

Oberbayerns Zahnärzte distanzieren sich von der „schönen neuen Vertragswelt“ und setzen weiterhin auf Qualität und Individualität von Behandlung und Honorarverabredung

München, den 23.11.2009

Aktuell bewirbt eine oberbayerische Betriebskrankenkasse mit automobilen Hintergrund bei ihren Versicherten ein scheinbar phantastisches Vertragskonstrukt: Teilnehmende „Netzzahnärzte“ bieten hier für jeden Versicherten pauschal die Professionelle Zahnreinigung für 50,- Euro an.

Klingt gut, doch wenn man nachforscht, kommen Zweifel auf. Die Professionelle Zahnreinigung ist eine privatärztliche Leistung. „Privatleistungen sind nach der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) abzurechnen“ stellt Dr.

Peter Klotz, 2. Vorsitzender des ZBV Oberbayern fest. „Das Honorar für medizinisch notwendige Privatleistungen ist nach Zeitaufwand, Schwierigkeit und Umständen im individuellen Patientenfall zu bewerten, eine pauschale Honorierung für alle Patientenfälle widerspricht der GOZ“, so Dr. Klotz weiter.

Eine Professionelle Zahnreinigung kann durchaus je nach Einzelfall mehr als 1 Stunde Behandlungszeit beanspruchen. Fraglos kann unter Berücksichtigung der Praxiskosten in Oberbayern (oft deutlich mehr als 200,-/Stunde) für 50,- Euro eine Professionelle

Zahnreinigung in den allermeisten Fällen nicht kostendeckend erbracht werden. Dies entspricht der Definition von Preisdumping. „Sofern solche Verträge zu Dumpingpreisen führen, sind sie jedoch abzulehnen“, so das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit mit Schreiben vom 13.11.2009.

Wie das alles in dem genannten „Netzwerkvertrag“ funktionieren soll, bleibt also schleierhaft. Wird sich gar der behandlerische Einsatz am Pauschalhonorar orientieren? Zahlreiche Reaktionen von oberbayerischen Zahnärzten zeigen jedoch, dass sich die ober-

bayerischen Patienten keine Sorgen machen müssen. „Die überwältigende Anzahl der oberbayerischen Kollegen distanziert sich von diesem Vertragskonstrukt“ kann Dr. Klotz berichten. „Die Kollegen setzen auf Qualität und legen im wohlverstandenen Interesse des Patienten allergrößten Wert darauf, dass auch weiterhin die Zahnbehandlung individuell erfolgt und das Honorar dem Aufwand entsprechend vereinbart wird.“

**Für Rückfragen:
Dr. Helmut Hefele,
Tel. 0 80 31/9 57 58**

Pressemitteilung der Zahnärzte Bayerwald e.V. vom 27.11.09

Qualitätsmanagement und Zertifizierungsaudit der ZÄB

Seit einem Jahr beschäftigen sich die ZÄB-Praxen bereits intensiv mit dem Thema Qualitätsmanagement. Ziel war es, ein hochwertiges QM-System mit einheitlichen Qualitätsstandards festzulegen und zu installieren. Vorbild hierbei war die DIN EN ISO 9001:2008, welche man angepasst an die regionalen Besonderheiten noch verfeinern und verbessern wollte. Sehr hilfreich war hier die enge Zusammenarbeit mit dem zahnärztlichen Bezirksverband Oberbayern, welcher bereits für seine Mitglieder ein ähnliches System erarbeitet hatte.

Durchgeführt wurden die zahlreichen QM Fortbildungsveranstal-

tungen unter Anleitung von Herrn Klaus P. Wagner von der Firma KPW-IT. Ein QM-Beratungsunternehmen, das durch seine Zusammenarbeit mit dem ZBV Oberbayern und der FH Freising bereits hohe Erfahrungswerte mit zahnärztlichem QM vorweisen konnte. KPW-IT gehört zu den führenden weltweit tätigen Unternehmen auf dem Gebiet Qualitätsmanagement. Zweck eines funktionierenden QM's ist es Schwachstellen und Fehlerquellen in den Praxisabläufen aufzudecken.

Ausgangspunkt war die Darstellung aller Praxisabläufe und Prozesse. Nachdem man Schwachstellen und Fehlerquellen akri-

bisch analysiert hatte, war das nächste Ziel, diese nun möglichst zeitnah zu beheben.

Jedes Praxisteam war gefordert die bestehende Praxisstruktur Punkt für Punkt zu überprüfen und zu dokumentieren. Nach der Dokumentation erarbeiteten die Praxen Konzepte zur Behebung bestehender Schwachstellen. Um die erzielten Verbesserungen künftig und nachhaltig zu sichern, entwickelten die einzelnen Zahnarztpraxen dann individuelle QM Handbücher.

Zum Abschluss unterzog sich dann jede einzelne Praxis einer Prüfung, dem sog. Audit. Auditor war der bekannte Prof. Jamin.

Prof. Jamin und sein Assistent Herr Yaman zeigten sich über das bestehende QM-Niveau der Bayerwaldpraxen sehr erfreut. Wichtig war es für Prof. Jamin vor allem zu sehen, dass QM nicht nur in Handbüchern fixiert, sondern vor allem von dem jeweiligen Praxisteam gelebt wird. Auch der Vorsitzende Roman Bernreiter MSc zeigte sich in seiner Festansprache sehr erfreut, dass alle 13 angetretenen ZÄB-Praxen das Zertifizierungsaudit erfolgreich absolvierten. Trotz aller Hürden und Probleme im deutschen Gesundheitswesen bewiesen die Zahnärzte Bayerwald, dass für sie der Patient, ja der Mensch im Mittel-



Erfolgreiche und stolze ZÄB-Praxen.

punkt der Behandlung stehe. „Nach dem Audit ist vor dem Audit!“ so Bernreiter. QM ist ein Prozess der permanenten Weiterentwicklung. Deshalb wolle man sich auch in Zukunft regelmäßigen Re-Zertifizierungen unterziehen. Nur so könne man den entstandenen Schwung langfristig mit in die Zukunft nehmen und konservieren.

Am Freitag, den 27. November feierten die Zahnärzte schließlich die festliche Übergabe der QM Zertifikate im Glasmuseum Frauenau. Umrahmt von schöner Musik genoss man zusammen mit den Mitarbeiterinnen das reichhaltige Festbuffet. Als Ehrengäste geladen waren die QM Instruktorin Herr Wagner und Frau Thalmeier von der Firma KPW-IT, Auditor

Prof. Jamin, Herr Yaman sowie die Abordnung des ZBV Oberbayern Dr. Klaus Kocher und Dr. Peter Klotz.

Gegen 19 Uhr schritt man dann zur feierlichen Übergabe der Zertifikate.

Zertifiziert wurden aus dem Landkreis FRG die Praxen:

Zahnarztpraxis Dr. Anwander;

Gemeinschaftspraxis Denk; Praxisgemeinschaft Dr. Knollmüller; Gemeinschaftspraxis Maier – Simmet / Dr. Runknagel; Gemeinschaftspraxis Dr. Renoth / Dr. Ascher; Zahnarztpraxis Dr. Ströbenreuther

aus dem Landkreis Regen die Praxen:

Zahnarztpraxis Bernreiter MSc, Gemeinschaftspraxis Dr. Köstlmeier / Dr. Wölfl; Gemeinschaftspraxis Dr. Maderer; Gemeinschaftspraxis Dr. Maurer / Dr. Brunner; Zahnarztpraxis Dr. Pinker; Zahnarztpraxis Dr. Reichermeier; Zahnarztpraxis Dr. Schraml;

V.i.S.d.P.

Zahnarzt Roman Bernreiter MSc (Vorsitzender der Zahnärzte Bayerwald ZÄB e.V.)

Zahnarztpraxis Roman Bernreiter MSc Master of Science Implantologie

Angerstraße 37, D-94227 Zwiesel
Telefon (0 99 22) 66 74
Telefax (0 99 22) 86 92 02



ZA Bernreiter und Dr. Knollmüller überreichen Dr. Klotz und Dr. Kocher eine Wegzehrung.

Hochschulzertifikat „Praxisführung“

Wie in „Der Bezirksverband“ 10/2009 bereits angekündigt wird der ZBV Oberbayern ab dem Frühjahr 2010 zusammen mit dem Kompetenzzentrum für Wissenstransfer und Weiterbildung ein Hochschulzertifikat „Praxisführung“ anbieten. Die Ausbildung ist für Zahnärztinnen und Zahnärzte, aber auch für fortgebildete zahnmedizinische Fachangestellte (ZMF, ZMV, DH) mit entsprechender Berufserfahrung konzipiert. Die Teilnehmer erhalten nach dem 8-monatigen semi-virtuellen Studium ein Hochschulzertifikat.

Bei der Ausbildung sollen sehr praxisorientiert alle Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die heute für eine moderne, betriebswirtschaftliche Führung einer Zahnarztpraxis notwendig sind. In der Zwischenzeit stehen auch bereits die Inhalte des Kursangebots fest. Die 5 Module, die in der Abbildung zu sehen sind, können aber auch einzeln in Form von Seminaren gebucht werden. Die angegebenen CP, sogenannte „Credit Points“, entsprechen einem internationalen Standard, der mit der Zielsetzung, Studieninhalte vergleichbar zu machen, eingeführt wurde.

Im Modul 1 „Strategie und Management“ lernen Sie moderne betriebswirtschaftliche Konzepte der Praxisführung. Aber auch die Konsequenzen der

Modul 1 Strategie und Management	Unternehmensführung Organisation Qualitätsmanagement	2 CP 2 CP 2 CP
Modul 2 Praxisteam	Personalführung und Mitarbeitermotivation Entgeltabrechnung und Personalverwaltung Arbeitsrecht	2 CP 2 CP 2 CP
Modul 3 Finanzen	Rechnungswesen (Buchführung und Abschluss) Praxisbewertung und Controlling Finanzierung und steuerliche Fragen	2 CP 2 CP 2 CP
Modul 4 Betriebliche Funktionen	Marketing Einkauf und Beschaffung Datenverarbeitung	2 CP 2 CP 2 CP
Modul 5 Schlüsselqualifikationen	Kommunikation und Gesprächsführung Konfliktmanagement Verhandlungsführung	2 CP 2 CP 2 CP
Summe CP		30 CP

Rechtsformwahl für Praxen mit mehreren Behandlern sind in diesem Modul ebenso enthalten wie Philosophie und Tools eines modernen Qualitätsmanagements. In Modul 2 dreht sich alles um das Praxisteam. Sie erfahren, wie sich Serviceorientierung und Motivation des Teams steigern lassen und was Sie bei der Verwaltung Ihrer Mitarbeiter beachten müssen, von der korrekten Abrechnung der Löhne bis hin zu wichtigen arbeitsrechtlichen Fragestellungen.

Modul 3 widmet sich dem wichtigen Thema Finanzen, angefangen bei korrekter Buchführung über das Verstehen der betriebswirtschaftlichen Auswertungen der Steuerkanzleien bis hin zu Fragen der Finanzierung von Investitionen oder der optimalen Anlage freier Mittel. In Modul 4 sind 3 wichtige betriebliche Ausgaben zusammengefasst, nämlich die EDV, die Vermarktung der Dienstleistung Zahnmedizin, sowie Einkauf und Beschaffung. Schließlich

ist jeder gesparte Euro direkt 1 Euro Gewinn. Im letzten Modul 5 geht es um allgemeine zwischenmenschliche Themen, richtige Gesprächsführung mit Patienten oder Mitarbeitern, optimale Verhandlungsführung oder das richtige Umgehen mit Konflikten.

All diese Themen sind enorm wichtig für den Erfolg der Zahnarztpraxen in einem unsicheren Umfeld. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

Zahnärztliche Rechte und Pflichten bezüglich der Behandlungsunterlagen und Röntgenbilder

Zunehmende Missverständnisse zwischen Vorbehandler, Patient, Nachbehandler, Gutachter und ehemaligen Mitgliedern einer Gemeinschaftspraxis über die jeweiligen Rechte und Pflichten bezüglich der Behandlungsunter-

lagen geben Anlass zu folgenden Hinweisen:

Vorbehandler – Patient – Nachbehandler – Gutachter

Nach § 12 Abs. 3 der Berufsordnung für die Bayerischen Zahn-

ärzte (BOZ) hat der Zahnarzt einem vor-, mit- oder nachbehandelnden Zahnarzt oder Arzt sowie einem begutachtenden Zahnarzt oder Arzt auf dessen Verlangen seine zahnärztlichen Dokumentationen in Form von Kopien gegen

Erstattung der Kosten zu überlassen und ihn über die bisherige Behandlung zu informieren, soweit das Einverständnis des Patienten vorliegt.

Gemäß § 12 Abs. 4 BOZ hat der Zahnarzt dem Patienten auf des-

sen Verlangen in die ihn betreffenden zahnärztlichen Dokumentationen Einsicht zu gewähren und auf Verlangen dem Patienten Kopien der Unterlagen gegen Erstattung der Kosten herauszugeben.

Auch zivilrechtlich ist der Zahnarzt in ständiger Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (BGH Z 85, 327 = NJW 1983, 328), bestätigt durch das Bundesverfassungsgericht (BVerfG in MedR 1993, 232), im Rahmen des Behandlungsvertrages verpflichtet, dem Patienten aufgrund seines Rechts auf Selbstbestimmung und seiner personalen Würde (Art. 1 Abs. 1 i.V.m. Art. 2 Abs. 1 Grundgesetz (GG)) Einsicht in seine Krankenunterlagen über Anamnese, Diagnose und therapeutische Maßnahmen zu gewähren, da sie seine unmittelbare Privatsphäre betreffen.

Der Zahnarzt ist nicht berechtigt, die Einsicht bzw. Herausgabe der Unterlagen von der Nennung des Namens des Nachbehandlers abhängig zu machen – auch nicht mit der Begründung, diesem die Unterlagen direkt schicken zu wollen.

Nach § 28 Abs. 8 Röntgenverordnung (RöV) gelten für eine Behandlung mit Röntgenstrahlen folgende Besonderheiten:

Wer eine Person mit Röntgenstrahlen untersucht oder behandelt, hat einem diese Person später untersuchenden oder behandelnden Arzt oder Zahnarzt auf dessen Verlangen Auskünfte über die Aufzeichnungen nach § 28 Abs. 1 Satz 2 RöV zu erteilen und ihm die Aufzeichnungen und Röntgenbilder vorübergehend zu überlassen.

Auch ohne dieses Verlangen sind Aufzeichnungen und Röntgenbilder der untersuchten oder behandelten Person zur Weiterleitung an einen später untersuchenden oder behandelnden Arzt oder Zahnarzt vorübergehend herauszugeben, wenn zu erwarten ist, dass dadurch eine weitere Untersuchung mit Röntgenstrahlen vermieden werden kann.

Sofern die Aufzeichnungen und

Röntgenbilder einem beauftragten Dritten zur Weiterleitung an einen später untersuchenden oder behandelnden Arzt oder Zahnarzt überlassen werden, sind geeignete Maßnahmen zur Wahrung der ärztlichen Schweigepflicht zu treffen.

Auf die Pflicht zur Rückgabe der Aufzeichnungen und Röntgenbilder an den Aufbewahrungspflichtigen (= Vorbehandler, Röntgenbilder 10 Jahre, Aufzeichnungen über Röntgenbehandlungen 30 Jahre (§ 28 Abs. 3 Satz 1 RöV)) ist in geeigneter Weise hinzuweisen.

Sobald die für eine Versendung der Röntgenbilder an den Nachbehandler erforderliche schriftliche Empfangsvollmacht und eine schriftliche Entbindung von seiner Schweigepflicht oder eine eigene Anforderung des Patienten im dargelegten Sinn vorliegt, ist der Vorbehandler berufsrechtlich verpflichtet, die angeforderten Röntgenbilder unverzüglich an den Anfordernden (Nachbehandler oder Patient) abzuschicken.

Nach Auffassung der Justiziere der Zahnärztlichen Bezirksverbände in Bayern ist die Überlassung der Röntgenbilder keine Holschuld sondern als nachwirkende Verpflichtung aus dem Patientenvertrag eine Schickschuld, so dass der Vorbehandler nicht auf Abholung bestehen darf, sondern zur Versendung verpflichtet ist.

Die Vermeidung einer weiteren Untersuchung mit Röntgenstrahlen hat nach Auffassung des ZBV Vorrang vor einer Kostenerstattung für die Versendung der Röntgenbilder bzw. die Anfertigung von Kopien. Deshalb ist der Vorbehandler nicht berechtigt, die Versendung von der vorherigen Zahlung der Versandkosten abhängig zu machen.

Die Kosten für die Anfertigung von Kopien und deren Versendung sind auf das nachweislich notwendige Maß zu beschränken.

Soweit der Zahnarzt zur – auch nur vorübergehenden – Herausgabe von Unterlagen oder Röntgenbildern verpflichtet ist, empfiehlt sich, zur Sicherung der eigenen Beweislage dringend, von

den Unterlagen oder Röntgenbildern vor deren Herausgabe – auch auf eigene Kosten – Kopien für seine Unterlagen anzufertigen.

Ende einer Berufsausübungsgemeinschaft

Hier gilt nach Auffassung des ZBV Oberbayern Folgendes: Bei einer Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) – etwa in Form einer Gemeinschaftspraxis – ist zu beachten, dass der Patient den Behandlungsvertrag mit allen Mitgliedern der BAG geschlossen hat, und dass der Behandlungsvertrag mit Beendigung der BAG nicht ipso iure beendet ist, sondern zunächst mit den Mitgliedern der BAG fortbesteht, und einer Regerlung für die Zukunft bedarf.

Für die ehemaligen Mitglieder der BAG untereinander bestehen insbesondere auch zur Wahrung der Rechte des Patienten nachvertragliche Verhaltenspflichten, für die die Grundsätze von Treu und Glauben auch bezüglich der Behandlungsunterlagen und Röntgenbilder maßgeblich sind.

Entscheidend ist der Wille des Patienten. Bestimmt der Patient z.B., dass die Behandlungsunterlagen und Röntgenbilder bei dem ehemaligen Mitglied A aufzubewahren sind, hat das ehemalige Mitglied B die Unterlagen dorthin herauszugeben. Trifft der Patient keine Entscheidung, kommt es auf eine Vereinbarung der ehemaligen Mitglieder der BAG an. Dies kann im Gründungsvertrag der BAG, im Aufhebungs- bzw. Auseinandersetzungsvertrag der Mitglieder der BAG oder sonstwie während oder nach Beendigung des BAG-Vertrages vereinbart werden.

Kommt keine Einigung zustande, ist maßgeblich, welches ehemalige Mitglied der BAG die Behandlungsunterlagen und Röntgenbilder in seinem Besitz hat. Dies ist dem Patienten mitzuteilen. Der Besitzer ist zugleich dem anderen ehemaligen BAG Mitglied zur sorgfältigen Aufbewahrung der Unterlagen mit der Maßgabe verpflichtet, dass er die Unterlagen dem anderen ehemaligen BAG-

Mitglied zur Aufbewahrung herauszugeben hat, wenn der Patient dies wünscht.

In jedem Fall muss die Entscheidung des Patienten in eindeutiger und unmissverständlicher Weise erklärt werden. Einer ausdrücklichen Einverständniserklärung des Patienten bedarf es allein dann nicht, wenn dieser seine Zustimmung durch schlüssiges Verhalten eindeutig zum Ausdruck bringt, insbesondere wenn der Patient sich einem bestimmten ehemaligen Mitglied der BAG zur zahnärztlichen Behandlung anvertraut. Dies gilt sowohl dann, wenn der aufgesuchte Zahnarzt eine bereits von einem anderen Mitglied der BAG begonnene Behandlung fortsetzen soll, als auch bei einer neuen Behandlung. Durch sein Erscheinen in der Praxis eines bestimmten Mitglieds der ehemaligen BAG gibt der Patient zu verstehen, dass er diesem die Unterlagen anvertrauen und die Verwendung der im Besitz eines anderen ehemaligen Mitglieds der BAG befindlichen Behandlungsunterlagen nicht nur gestatten will, sondern dass er dies sogar erwartet, da dies zur zweckentsprechenden Behandlung in der Regel notwendig sein wird. Mit diesem Verhalten erklärt der Patient zugleich sein Einverständnis damit, dass das von dem Patienten aufgesuchte und damit von ihm als künftiger Behandler bestimmte ehemalige Mitglied der BAG diese Unterlagen von dem Besitzer der Unterlagen beschafft.

Spätestens mit dieser Entscheidung des Patienten dürfte der Behandlungsvertrag zwischen dem Patienten und der ehemaligen BAG beendet und ein neuer Behandlungsvertrag mit dem von dem Patienten gewünschten Zahnarzt zustande gekommen sein.

Dr. Harald Kleine
Justiziar des ZBV Oberbayern

Pressemitteilung Freie Zahnärzteschaft
vom 10. November 2009

Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer
am 6./7.11.2009 in München:



„Liberalisierung für den Zahnarzt beim Delegationsrahmen“

Passau: Die Freie Zahnärzteschaft (FZ) begrüßt die Klarstellung der Bundeszahnärztekammer e. V. (BZÄK e.V.) zum Delegationsrahmen für zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) auf der Bundesversammlung der BZÄK in München. Hatte zunächst ein sehr restriktiver Entwurf vorgelegen, so konnte die notwendige Freiheit für den niedergelassenen Zahnarzt bei der Endfassung erreicht werden, zusammen mit der Feststellung des Präsidiums, eine „Ankreuztabelle“ mit exakter Festlegung der notwendigen Kammerfortbildungen für bestimmte dele-

gierbare Leistungen sei nicht Bestandteil des Delegationsrahmens.

Dazu der Vorsitzende der Freien Zahnärzteschaft, Zahnarzt Peter Eichinger aus Passau: „Wir freuen uns, dass unsere Argumenten gefruchtet haben. Hier sieht man, dass auch kleine Verbände in der Zusammenarbeit vieles bewirken können.“ Die Freie Zahnärzteschaft hatte zusammen mit dem Berufsverband der Allgemeinzahnärzte (BVAZ) durch eine Resolution und Information der Kammerverantwortlichen ein Umdenken bei der BZÄK e.V. gefordert.

Durch einen angenommenen Antrag der FZ-Delegierten bei der Vollversammlung der BZÄK e. V. wurde klargestellt, dass jeder Zahnarzt nach Schulung seiner Mitarbeiter selbst entscheiden kann, welche delegierbaren Maßnahmen er welcher ZFA an welchem Patienten zutraut und wie er seiner Aufsichtspflicht nachkommt. Der FZ-Vorsitzende weiter: „Für unsere Mitarbeiterinnen bedeutet das mehr Entfaltungsmöglichkeit in ihrem Beruf. Dieses Engagement zahlt sich für den Patienten aus.“ Für eine Delegation ist die Qualität der Arbeit am Patienten entscheidend. Abgeleis-

tete Fortbildungen, egal auf welchem Niveau und unter welcher Trägerschaft, sind nicht die entscheidende Voraussetzung dazu. Die Weiterbildung seiner Mitarbeiterinnen kann der Zahnarzt selbst vornehmen, unter Beachtung einer ausreichenden Dokumentation.

Für Rückfragen:

Dr. Stefan Gassenmeier,
Schwarzenbruck;
Tel.: 0 91 28/1 45 45,
Fax: 0 91 28/1 44 00,
sg@freie-zahnerzteschaft.de

KZBV

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung



Gemeinsame Presseerklärung von BZÄK, DGZMK und KZVB zum Deutschen Zahnärztetag 2009

Deutscher Zahnärztetag fordert rasche Umsetzung der Koalitionsvereinbarungen für die zahnmedizinische Versorgung

Bundeszahnärztekammer, Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung und Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde begrüßen Bekenntnis zur Freiberuflichkeit

München, 06. November 2009 - Eine rasche Umsetzung der im Koalitionsvertrag vereinbarten Ziele für eine neue Gesundheitspolitik und die zahnmedizinische Versorgung der Bevölkerung in Deutschland erwartet die deutsche Zahnärzteschaft von der neuen Bundesregierung. Anlässlich des Deutschen Zahnärztetages in München, der die gemeinsamen

Interessen von Standespolitik, Praxis und Wissenschaft in der Zahnmedizin repräsentiert, begrüßen die Bundeszahnärztekammer (BZÄK), die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) sowie die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) das im Koalitionsvertrag bekräftigte Bekenntnis zur Freiberuflichkeit des Zahnarztes, fordern

aber gleichzeitig baldiges Handeln bei den Novellierungen der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) und der Approbationsordnung Zahnmedizin, der Angleichung der Ost-Honorare an das West-Niveau und der Aufhebung der Budgets sowie der Vereinfachung der Kostenerstattung. Mehr Gelder für die Forschung und eine bessere personelle Ausstattung der Hoch-

schulstandorte stehen für die Wissenschaft an erster Stelle der politischen Agenda.

Für die BZÄK ist eine an der Kostenentwicklung und neuen Leistungsbeschreibungen orientierte Novellierung der GOZ überfällig. Dazu erklärt BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel: „Wir brauchen für die neue GOZ eine solide betriebswirtschaftliche Basis, die u. a. den

überfälligen Inflationsausgleich berücksichtigt und einen Leistungskatalog nach den Erfordernissen der modernen präventionsorientierten Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde schafft. Dabei müssen der medizinische Fortschritt sowie die demographische Entwicklung besondere Beachtung finden.

Eine Öffnungsklausel mit der Möglichkeit von Selektivverträgen lehnen wir weiter strikt ab.“ Als ebenso dringlich sieht Engel die Novellierung der veralteten Approbationsordnung für Zahnärzte an: „Seit Inkrafttreten der alten Approbationsordnung ist mehr als ein halbes Jahrhundert vergangen und die Zahnmedizin hat sich seit damals enorm weiter entwickelt. Eine Anpassung an die Realitäten ist deshalb auch aktiver Patientenschutz.“

Die KZBV sieht im Koalitionsvertrag eine positive Weichenstellung für die vertragszahnärztliche Versorgung. Dazu der Vorsitzende des Vorstandes, Dr. Jürgen Fedderwitz: „Die Fragen, die uns Vertragszahnärzten unter den Nägeln brennen, sind in das Koalitionspapier aufgenommen worden: die Anpassung der Ost-Honorare an das West-Niveau, die Abschaffung der Grundlohnsummenanbindung der Vergütung und damit das Ende der Budgets, die Vereinfachung der Kostenerstattung, aber auch die Einführung von mehr Wahlmöglichkeiten für die Versicherten. Die Agenda stimmt also. Aber es reicht nicht die Probleme auf der Tagesordnung zu haben, es müssen auch kurzfristig tragfähige Lösungen umgesetzt werden. Die Kraft des Neuanfangs darf jetzt nicht in

monatelanger Kommissionitis verpuffen. Was das Bekenntnis der Regierung zu mehr Wettbewerb angeht, fordern wir faire Wettbewerbsbedingungen, die die Behandlungsqualität sichern und einen ruinösen Preiswettbewerb verhindern. Ein Lippenbekenntnis reicht da nicht.“

Die DGZMK bekräftigt die vom Wissenschaftsrat 2005 erhobene Forderung nach mehr zahnmedizinischer Forschungsaktivität in Deutschland, erinnert die Politik aber an die gleichzeitig erhobene Forderung nach besserer finanzieller Unterstützung der Hochschulstandorte. DGZMK-Präsident Prof. Dr. Thomas Hoffmann: „Die DGZMK nimmt ihre Rolle als Motor

und Koordinator der Zahnmedizin als integraler Bestandteil der Medizin weiter wahr. Es gilt dazu aber künftig, die Kräfte zu bündeln und für die Bereiche Lehre, Forschung und Medizinische Versorgung Exzellenzbereiche zu schaffen. Im kommenden Jahr will die DGZMK eine Arbeitsgruppe 'Zukunft Zahnmedizin' etablieren, die vorwiegend junge Hochschullehrer der Zahnmedizin, Mediziner, Ethiker, Manager und Politiker zusammenbringt, um eine Kompetenzbasis zur Bewältigung der aufgeführten Schwerpunkte zu liefern. Dabei wird vom ebenfalls zu gründenden Arbeitskreis 'Ethik in der Zahnmedizin' der DGZMK wertvolle Flankierung erwartet.“

Pressemitteilung des BVAZ vom 8. November 2009

Approbationsordnung noch nicht zustimmungsreif

Der Berufsverband der Allgemein Zahnärzte in Deutschland (BVAZ) nimmt die jüngste Pressemitteilung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) zum Anlass, die BZÄK erneut aufzufordern, die Zeit, in der die neue Approbationsordnung für Zahnärzte (AppOZ) in einer Warteschleife auf die Zustimmung der Bundesländer wartet, zu nutzen und sich – auch über die in der Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Länderzahnärztekammern – dafür einzusetzen, dass im Wortlaut der AppOZ der Begriff „berufsfertig“

gleichwertig neben „berufsfähig“ aufgenommen wird.

„Es muss sichergestellt sein“, kommentiert die BVAZ-Präsidentin Dr. Dr. Marianne Grimm die Forderung der BVAZ-Mitgliederversammlung am Rande des Deutschen Zahnärztetags, „dass mit Erteilung der Approbation eine Ausbildungsqualität gewährleistet ist, die kommerziell orientierten Fort- und Weiterbildungsinstituten nicht unmittelbar und ohne Notwendigkeit Tür und Tor für gegen Geld und Sitzfleisch zu erwerbende Titel öffnet, die nicht

einmal vom Bologna-Protokoll gefordert werden. Die neue Approbationsordnung ist in diesem Punkt keinesfalls zustimmungsreif!“

Die Bad Godesberger Allgemein Zahnärztin Grimm ließ in ihrer Rede keinen Zweifel daran, dass die aktuell seit 50 Jahren bestehende AppOZ dringend novelliert werden müsse. Dies dürfe aber keinesfalls zu Lasten der Ausbildungsqualität der frisch approbierten Zahnmediziner, in der direkten Folge der Versorgungsqualität der Bevölkerung und einseitig zu Gunsten des Gewinns kommerzieller und kammereigener Fort- und Weiterbildungsinstitute gehen.

„Dafür, dass sich der Vorstand der Bundeszahnärztekammer weigert, das Wort ‚berufsfertig‘ in die Approbationsordnung aufzunehmen, gibt es kein einziges nachvollziehbares Argument. Und wer als hochrangiger Standespolitiker

die Meinung vertritt, ein Zahnarzt sei erst am Ende seines Berufslebens berufsfertig, ist nicht nur zynisch, sondern er opfert die Qualität der universitären zahnmedizinischen Ausbildung auf dem Altar kammereigener Fortbildungsinstitute“, lautete die Analyse Dr. Dr. Grimms am Ende ihrer Rede. „Mit ihrer Weigerung adelt und zementiert die Bundeszahnärztekammer den unhaltbaren Zustand, dass sich ein ‚berufsfertiger‘ europäischer Zahnarzt im Gegensatz zu seinem nur ‚berufsfähigen‘ deutschen Kollegen unmittelbar nach seiner Approbation in Deutschland niederlassen kann!“

Bundesverband der Allgemein Zahnärzte in Deutschland e.V.

Geschäftsstelle:
Fritz-Hommel-Weg 4
80805 München
Tel. 0 89 - 3 61 80 30
info@bvaz.de
www.bvaz.de

sozietät
HGA

HARTMANNSTRUBER GEMKE ARGYRAKIS
& PARTNER RECHTSANWÄTE

- BETREUUNG UND KOMPETENZ IM ZAHNARZTRECHT -

PRAXISÜBERNAHME KOOPERATIONEN HAFTUNG ARBEITSRECHT MIETRECHT
WIRTSCHAFTLICHKEITSPRÜFUNGEN REGRESSVERFAHREN BERUFSRECHT

August-Exter-Str. 4, MÜNCHEN, Tel. 0 89/82 99 56 0 – www.med-recht.de

Vorstand für weitere vier Jahre wiedergewählt



Dr. Roland Kaden (Vizepräsident), Heide, Dr. Andreas Bien (Schatzmeister), Herzogenrath, Dr. Dr. Marianne Grimm (Präsidentin), Bad Godesberg, Dr. Tim Adam (Schriftführer), München, Dr. Dr. Rüdiger Osswald (Geschäftsführer), München, (v.l.n.r.).

Die Mitgliederversammlung des Berufsverbands der Allgemeinzahnärzte in Deutschland (BVAZ) wählte am Rande des Deutschen

Zahnärztetags einstimmig bei eigener Enthaltung der Betroffenen seinen alten Vorstand für weitere vier Jahre in die Ämter.

In ihrer anschließenden Rede dankte die Präsidentin Dr. Dr. Marianne Grimm den zahlreich aus ganz Deutschland angereisten Mitgliedern für deren Vertrauen und versprach auch im Namen ihrer Vorstandskollegen: „Wir werden unsere auf die Interessen der Allgemeinzahnärzte fokussierte Vorstandsarbeit fortsetzen und uns weiterhin als unbequemer Stachel dort nachhaltig und unnachgiebig bemerkbar machen, wo gegen die berechtigten Interessen der Mehrheit der deutschen Zahnärzte – die Allgemeinzahnärzte – agiert und verstoßen wird.“

Es wurden gewählt:

Dr. Dr. Marianne Grimm (Präsidentin), Bad Godesberg
Dr. Roland Kaden (Vizepräsident), Heide
Dr. Dr. Rüdiger Osswald (Geschäftsführer), München
Dr. Andreas Bien (Schatzmeister), Herzogenrath
Dr. Tim Adam (Schriftführer), München

Bundesverband der Allgemeinzahnärzte in Deutschland e.V.

Geschäftsstelle:
Fritz-Hommel-Weg 4
80805 München
Tel. 0 89 - 3 61 80 30
info@bvaz.de
www.bvaz.de

Imagepflege für die Zahnärzte: 178.000 Euro für Kinder-Uni-Klinik

Drittgrößte Einzelspende für das KUNO-Projekt in Regensburg durch Altgoldsammelaktion

Begeisterte Journalisten, ein Minister, der „stolz auf seine Zahnärzte“ ist, und rundum dankbare Spendenempfänger – das ist die Bilanz der bisherigen Oberpfälzer Zahngoldsammelaktionen. Seit 2002 haben sich Oberpfälzer Zahnärzte und der Lions Club Weiden zusammengetan, um Zahnaltgold für soziale Projekte in der Oberpfalz zu sammeln. Das Ergebnis der Kooperation kann sich sehen lassen: Insgesamt kamen in den vergangenen Jahren fast 280.000 Euro zusammen, ohne daß dabei irgendwelche Abzüge für Verwaltung anfielen. Nach 30.000 Euro für das SOS Kinderdorf Oberpfalz und 70.000 Euro für das Rote Kreuz konnten die Initiatoren nun

genau 177.619,73 Euro an die Stiftung KUNO in Regensburg übergeben.

Die „offizielle“ Überreichung des Spendenschecks durch die zahnärztlichen Initiatoren Dr. Frank Wohl und Joachim Steiger auf der Baustelle des Pädiatrieneubaus am Regensburger Uniklinikum fand im Beisein zahlreicher Journalisten, Vertretern von „Lions International“ und weiterer Gäste statt. Den Part der Zahnärzte an der Aktion unterstrichen Dr. Peter Klotz, 2. Vorsitzender des ZBV Oberbayern und Vizepräsident der Freien Zahnärzteschaft (FZ), Dr. Ingo Lang, Freier Obmann des Bezirks Schwandorf, sowie Dr. Martin Reissig, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KZVB,

durch ihre Teilnahme. Wilhelm Siemen, Governor des Lions-Districtes Bayern Ost, lobte die produktive Zusammenarbeit von Zahnärzten und Lions.

Minister Heubisch: „Ich bin stolz auf die Zahnärzte.“

KUNO-Stiftungsvorstand Dr. Hans Brockard freute sich über die drittgrößte Einzelspende und gleichzeitig größte Spende in das Stiftungskapital, mit dem der Betrieb der demnächst eröffneten Kinderklinik an der Universität Regensburg mitfinanziert werden wird.

Ehregast der Veranstaltung war Dr. Wolfgang Heubisch, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kultur, der spontan 1000 Euro als private Spende

„oben drauf“ legte. Er stellte in seinem Grußwort besonders das mit der Aktion zum Ausdruck kommende bürgerschaftliche Engagement der Zahnärzte heraus. Dr. Heubisch: „Ich bin stolz auf meine Zahnarzt-Kollegen!“

FZ-Vizepräsident Dr. Peter Klotz dankte den teilnehmenden Zahnärzten sowie den Patienten, die durch die Spende ihres Altgoldes den Erfolg des Projektes erst möglich gemacht hätten: „Es ist ein wichtiges Signal, das die Zahnärzte mit dieser Aktion aussenden. Sie zeigen, daß sie auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten soziale Verantwortung übernehmen.“

Imagepflege für die Zahnärzte

Von Anfang an wurde bei den



Begeisterung über Riesenspende: ZA Joachim Steiger, Dr. Frank Wohl, Lions-District-Governor Bayern Ost Wilhelm Siemen, Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch, KUNO-Stiftungsvorstand Dr. Hans Brockard.



Dr. Peter Klotz (r.) gratuliert Dr. Frank Wohl (2. v. l.) zum Erfolg der Aktion

Goldsammelaktionen der Aspect
sozialen Engagements der Zahn-
ärzte gegenüber der Öffentlichkeit

nachdrücklich kommuniziert.
Dabei wird besonders auf den
regionalen Ansatz Wert gelegt,

wie Dr. Frank Wohl erklärt: „Die Zahnärzte in der Oberpfalz wollen, daß die Spenden auch wieder für die Bürgerinnen und Bürger der Oberpfalz verwendet werden.“ Co-Organisator Joachim Steiger betont die Intention, das soziale Profil der Zahnärzteschaft zu schärfen: „Wir wollen mit der Aktion auch einen Beitrag leisten, das von manchen Politikern und Medien gepflegte Zerrbild der Zahnärzte als elitär-abgehobener Gruppe, deren einziges Interesse in der Verbesserung ihres Handicaps im Golfspiel besteht, abzubauen.“

Zahnärzte, ehrenamtlich tätig waren und keine Verwaltungskosten anfielen, versteht sich von selbst. Der hohen Spendensumme entsprach das große Medienecho: Neben den Oberpfälzer und niederbayerischen Zeitungen, den regionalen Fernseh- und Rundfunksendern informierte auch Antenne Bayern in seinen Nachrichtensendungen über die Spendenübergabe. Nicht nur deshalb geht die Aktion weiter – als Kombination aus sozialem Engagement und Imagepflege für die Zahnärzte.

Daß alle Beteiligten, Lions und Dr. Eberhard Siegle



Meier Dental Fachhandel GmbH Rosenheim München Augsburg

TAG DER PRAXISHYGIENE IN ROHRDORF

Keine Angst vor Praxisbegehung im Hygienebereich

Die tägliche Arbeit in Ihrer Zahnarztpraxis wird immer stärker von Vorschriften, Gesetzen und Verordnungen zum Thema Hygiene und Arbeitsschutz reglementiert.

Wie Sie mit dieser Situation umgehen und die neuen Anforderungen realistisch auch in Ihrer Praxis umsetzen können möchten wir Ihnen in unserem Seminar näher bringen.

Wir werden dazu die Rechtsgrundlagen kurz beleuchten, um dann aufgrund von Begehungspunkten von Gewerbeaufsicht- und Gesundheitsämtern wichtige Themen, wie z.B. die Dokumentation Ihrer Steri-Vorgänge und die fortlaufende Kontrolle Ihrer Autoklaven und Thermodesinfektoren sowie die richtige Anpassung des Hygieneplans und der Arbeitsanweisungen ausführlich dar zu stellen.

Anhand von konkreten Beispielen zeigen wir die unterschiedlichen Begehungsschwerpunkte der Aufsichtsbehörden und deren mögliche Folgen für Ihre Praxis.

Seminarinhalt:

- Die neue Europannorm EN13060 für Autoklaven
- Sterilgutverpackung und Sterilgutlagerung
- Einsatz von Desinfektionsmitteln gemäß den aktuellen Hygienrichtlinien
- Dokumentation der Aufbereitung der Medizinprodukte
- Aktuelle Informationen zur Praxisbegehung
- Weitere Informationen zum MPG, Infektionsschutzgesetz, Validierung etc.
- Geschlossene Hygienekette nach den neuen RKI-Richtlinien, DAHZ und DGHM

Referent: Herr Mathias Lange, Hygienebeauftragter

Termin: Mittwoch, 24. Februar, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Im Rosenheimer Dental Forum
Seb.-Tiefenthaler-Str. 14, 83101 Rohrdorf

Kosten: 90,- € zzgl. MwSt

Die Fortbildungsveranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der Bundeszahnärztekammer zur Fortbildung. Die Punktebewertung richtet sich nach der Empfehlung des Beirates zur Fortbildung (BZÄK, DGZMK). Fortbildungspunkte: 4

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter Tel.-Nr. 0 80 31-72 28-110 oder -111 oder per E-Mail: rosenheim@mdf-im.net

Ihr mdf-Team

D-83101 Rohrdorf Seb.-Tiefenthaler-Str. 14 Tel. +49(0)8031-7228-0 Fax +49(0)8031-7228-100 rosenheim@mdf-im.net www.mdf-im.net	Unternehmen der NWS GRUPPE	D-81369 München Georg-Hallmaier-Str. 2 Tel. +49(0)89-742801-10 Fax +49(0)89-742801-30 muenchen@mdf-im.net www.mdf-im.net
--	---	---



Altes Zahngold und Sammelbüchsen: Tausende von Einzelspenden ergaben die stattliche Summe von fast 178.000 Euro.

Unsere Oberpfalz!

Zahnärzte helfen in der Region




Gemeinsame Altgoldsammelaktionen

Klare Aussage: Das Logo der Oberpfälzer Altgoldsammelaktion.

Aktuelle Seminarübersicht ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.

Seminare für Zahnärztinnen/ Zahnärzte:

- 1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz,
Ref.: Dr. Klaus Kocher
EUR 50,00 (inkl. Skript)
Kurs 103
Fr. 12.02.2010, 18:00 – 21:00 Uhr
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyerstr. 15, 2. Stock
Kurs 104
Do. 04.03.2010, 19:00 – 22:00 Uhr
Ort: Minotel/Gasthof Euringer, Manchingener Straße 29, 85077 Manching/Oberstimm
Kurs 105
Do. 18.03.2010, 20:00 – 23:00 Uhr
Ort: Posthotel Hofherr, Hauptstraße 31, 82549 Königsdorf (LKR Bad Tölz)
Kurs 106
Do. 15.04.2010, 20:00 – 23:00 Uhr
Ort: Bräu im Moos, Bräu im Moos 1, 84577 Tüßling
Kurs 107
Do. 29.04.2010, 20:00 – 23:00 Uhr
Ort: Gasthof Hipp/Zur Alten Post, Westerschondorfer Str. 15, 86928 Hofstetten.
Kurs 108
Di. 11.05.2010, 19:30 – 22:30 Uhr
Ort: Hotel Klosterhof, Steilhofweg 19, 83457 Bayerisch Gmain
Kurs 109
Do. 20.05.2010, 20:00 – 23:00 Uhr
Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11-13, 83278 Traunstein
Achtung: weitere regionale Kurstermine werden bei Bedarf noch festgelegt.
- 2) Basisveranstaltung QM-System des ZBV Oberbayern: „Wege zur Einführung eines praxisinternen Qualitätssystems“
EUR 70,00 pro Team

(1 ZA, 1 Mitarb.),
inkl. Tagungsverpflegung
Kursort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyerstr. 15, 2. Stock
Kurs 213
Mi. 10.02.2010, 18:00 – 21:00 Uhr

Seminare für zahnärztliches Personal:

- 1) Ohne PRZ geht nichts mehr!! Aktuelle Kenntnisse und Erfahrungen in Theorie und Praxis
– Für Mitarbeiter die bereits Erfahrungen in der Professionellen Zahnreinigung haben
– Unter fachkundiger Anleitung wird neues theoretisches Wissen in die Praxis umgesetzt
Ref.: Ulrike Wiedenmann (ZMF, DH)
EUR 180,00
Kurs 508 München (max. 24 TN)
Do. 18.03. – Sa. 20.03.10
(Kursdauer 2 Tage, 9:00 – 18:00 Uhr; Fr./Sa.: Gruppeneinteilung A/B)
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str.15, 2. Stock
Kurs 509 Rosenheim (max. 20 TN)
Mi. 19.05. – Fr. 21.05.10
(Kursdauer 2 Tage, 9:00 – 18:00 Uhr; Fr./Sa.: Gruppeneinteilung A/B)
Ort: Bahnhofstraße 15/Salinplatz, 83022 Rosenheim (Seminarraum der Geschäftsstelle d. APO-Bank RO)
- 2) Prophylaxe Basiskurs, Ref.: Ulrike Wiedenmann (DH)
EUR 550,00
(für Verpflegung ist gesorgt)
Kurs 507 München
Fr. – Sa., 11.06. – 12.06.2010,
Fr. – Sa., 18.06. – 19.06.2010,
Do./Fr./Sa. 08.07. – 10.07.2010
(Praktischer Teil) Gruppen A/B
Fr. 16.07.2010
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str.15, 2. Stock

- 3) ZMP Aufstiegsfortbildung 2010/2011 (Rohrdorf/München)
Beginn: 08.04.2010
Ref.: Dr. Klaus Kocher, ZA;
Fr. Ulrike Wiedenmann, DH;
Fr. Katja Wahle, DH, Praxismanagerin;
Fr. Christiane Schultheiß, DH
EUR 2540,00
zuzügl. BLZK Prüfungsgebühren
EUR 1990,00 (ohne Baustein 1)
zuzügl. BLZK Prüfungsgebühren
Kurs 403
Ort: mdf Meier Dental Fachhandel, Sebastian-Tiefenthaler-Str. 14, 83101 Rohrdorf und ZBV Oberbayern, Seminarraum, 80999 München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock
NEU – NEU – NEU – NEU
4) Hygiene in der Alltagspraxis,
Ref.: Dr. Klaus Kocher
EUR 50,00 (inkl. Skript)
Kurs 309
Fr. 11.12.09, 16:00 bis 19:00 Uhr
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str.15, 2. Stock
- 5) 1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.) für zahnmedizinische Fachangestellte ohne Röntgenbescheinigung, die im diesjährigen bzw. vergangenen Kalenderjahr die Röntgenprüfung nicht bestanden haben,
Ref.: Dr. Klaus Kocher
EUR 130,00 (für Verpflegung ist gesorgt)
Kurs 604
Sa. 20.03.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str.15, 2. Stock
- 6) 3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) für Zahnarzthelferinnen und zahnmedizinische Fachangestellte ohne Röntgenbescheinigung,
Ref.: Dr. Klaus Kocher
EUR 290,00 (für Verpflegung ist gesorgt)
Kurs 703
Fr./Sa. 14.05.2010, 15.05.2010 und Sa. 22.05.2010
jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort: ZBV Oberbayern, Seminar-

raum, München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str.15, 2. Stock

- 7) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal,
Ref.: Dr. Klaus Kocher
EUR 30,00 (inkl. Skript)
Kurs 809
Fr. 26.02.10, 16:00 bis 19:00 Uhr
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str.15, 2. Stock
- 8) ZFA-Kompodium, Block 2, Teil 5 „ZE Vertiefungsseminar mit Prüfung“ (Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)
Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ;
Fr. Christine Kürzinger, ZMF
EUR 50,00
Kurs 916
Sa. 09.01.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyer-Str. 15, 2. Stock
- NEU – NEU – NEU – NEU**
9) ZFA-Kompodium, Block 3 „Ch-PA-IM“
Teil 1 „Praxisverwaltung“
(auch zur Prüfungsvorbereitung empfohlen)
Ref.: StR Thomas Seidenberger
EUR 50,00
(inkl. Mittagessen + 1 Getränk)
Kurs 930
Sa. 06.02.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: DAA, Mauthstraße 8, 85049 Ingolstadt
Kurs 931
Sa. 27.02.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, 82211 Herrsching
Kurs 932
Sa. 06.03.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11-13, 83278 Traunstein
Kurs 933
Sa. 17.04.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyerstr. 15, 2. Stock
Kurs 934
Sa. 24.04.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Kunstmühle, Kunstmühlenstraße 12a, 83026 Rosenheim

Teil II „Chirurgie, Implantologie“ (Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ;
Fr. Christine Kürzinger, ZMF

EUR 50,00
(inkl. Mittagessen + 1 Getränk)

Kurs 935

Mo. 21.06.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Giuseppe e amici,
An der Alten Spinnerei 1,
83059 Rosenheim

Kurs 936

Sa. 26.06.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: DAA, Mauthstraße 8,
85049 Ingolstadt

Kurs 937

Mo. 05.07.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, 82211 Herrsching

Kurs 938

Sa. 10.07.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyrstr. 15, 2. Stock, München-Allach

Kurs 939

Sa. 18.09.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11 – 13, 83278 Traunstein

Teil III „Prophylaxe, Parodontologie“ (Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ;
Fr. Christine Kürzinger, ZMF

EUR 50,00
(inkl. Mittagessen + 1 Getränk)

Kurs 940

Mo. 27.09.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyrstr. 15, 2. Stock, München-Allach

Kurs 941

Mo. 04.10.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11 – 13, 83278 Traunstein

Kurs 942

Sa. 16.10.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: DAA, Mauthstraße 8,
85049 Ingolstadt

Kurs 943

Sa. 23.10.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Kunstmühle, Kunstmühlenstraße 12a, 83026 Rosenheim

Kurs 944

Sa. 13.11.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, 82211 Herrsching

„ZE Vertiefungsseminar mit Prüfung“ (Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ;
Fr. Christine Kürzinger, ZMF

EUR 80,00
(inkl. Mittagessen + 1 Getränk)

Kurs 945

Sa. 20.11.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyrstr. 15, 2. Stock, München-Allach

10) Zahnersatz kompakt Themen: ZE – festsitzend, herausnehmbar, kombiniert festsitzend und herausnehmbar

– als weitere Prüfungsvorbereitung zur Abschlussprüfung ZFA (2010) und
– für das zahnärztliche Personal mit Vorkenntnisse

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ;
Fr. Christine Kürzinger, ZMF

EUR 50,00

Kurs 920

Sa. 16.01.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, München-Allach, Elly-Staegmeyr-Str.15, 2. Stock

Kurs 921

Sa. 23.01.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, 82211 Herrsching

Kurs 922

Sa. 30.01.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: DAA, Mauthstraße 8,
85049 Ingolstadt

Kurs 923

Sa. 06.02.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Kunstmühle, Kunstmühlenstraße 12a, 83026 Rosenheim

Kurs 924

Sa. 27.02.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11 – 13, 83278 Traunstein

NEU – NEU – NEU – NEU

11) Fit für die praktische Prüfung

Max. TN-Zahl: 20 TN pro Kurs
Erarbeitung und Präsentation von gestellten Aufgaben – einzeln und in kleinen Gruppen (learning by doing)

– zusätzliche Prüfungsvorbereitung zur Abschlussprüfung ZFA (2010) und
– für das zahnärztliche Personal mit Vorkenntnisse

Ref.: Dr. Tina Killian, ZÄ;
Fr. Christine Kürzinger, ZMF

EUR 50,00
(inkl. Mittagessen + 1 Getränk)

Kurs 925

Sa. 06.03.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: DAA, Mauthstraße 8,
85049 Ingolstadt

Kurs 926

Sa. 13.03.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11 – 13, 83278 Traunstein

Kurs 927

Sa. 27.03.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyrstr. 15, 2. Stock, München-Allach

Kurs 928

Sa. 17.04.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Kunstmühle, Kunstmühlenstraße 12a, 83026 Rosenheim

Kurs 929

Sa. 08.05.10, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, 82211 Herrsching

12) Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis

Ref.: Johann Harrer, Rettungsassistent

EUR 400,00 Praxispauschale bis 10 Personen

Kurstermine nach Vereinbarung.

Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching (Tel.: 0 81 42/50 67 70; Fax 0 81 42-50 67 65; apartsch@zbvobb.de)

Anmeldebogen

Kursbezeichnung:

Kursdatum:

Kursort:

Kursnummer:

Kursgebühr:

Name Kursteilnehmer:

Vorname Kursteilnehmer:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Anschrift privat:

Telefon privat:

E-Mail privat:

Name Praxis (AG):

Anschrift Praxis:

Praxisstempel:

Telefon Praxis:

Erforderliche Anmeldeunterlagen liegen bei:

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Seminare des ZBV Oberbayern.

Verbindliche und schriftliche Anmeldung per Einzugsermächtigung über die Kursgebühren an:

Verwaltung der Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching, Tel. 0 81 42 - 50 67 70, Fax 0 81 42 - 50 67 65, apartsch@zbvobb.de

Einzugsermächtigung für Zahlungsempfänger (ZBV Oberbayern)

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende/n

Kursgebühren für folgende Fortbildung/Kurs: _____ für Teilnehmer(in): _____

in Höhe von _____ € ca. 4 Wochen vor Beginn der Fortbildung zu Lasten meines/unseres Kontos:

Konto-Nr. _____ BLZ: _____ Bank: _____

durch Lastschrift einzuziehen.

Name und Anschrift des Kontoinhabers (ggf. Praxisstempel)

Datum, Unterschrift

NEU – NEU

Achtung Prüflinge 2010

Vorbereitung auf die Abschlussprüfung zur ZFA

Der ZBV Oberbayern bietet folgende Vorbereitungsseminare zur Abschlussprüfung zur ZFA an:

Zahnersatz kompakt

ZE – Festsitzend, herausnehmbar, kombiniert

Kurs 920 Sa. 16.01.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyrstr. 15, 2. Stock, München-Allach

Kurs 921 Sa. 23.01.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, 82211 Herrsching

Kurs 922 Sa. 30.01.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: DAA, Mauthstraße 8, 85049 Ingolstadt

Kurs 923 Sa. 06.02.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Kunstmühle, Kunstmühlenstraße 12a, 83026 Rosenheim

Kurs 924 Sa. 27.02.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11 - 13, 83278 Traunstein

Fit für die praktische Prüfung

Erarbeitung und Präsentation von gestellten Aufgaben einzeln und in kleinen Gruppen (learning by doing)

Kurs 925 Sa. 06.03.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: DAA, Mauthstraße 8, 85049 Ingolstadt

Kurs 926 Sa. 13.03.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11 - 13, 83278 Traunstein

Kurs 927 Sa. 27.03.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyrstr. 15, 2. Stock, München-Allach

Kurs 928 Sa. 17.04.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Kunstmühle, Kunstmühlenstraße 12a, 83026 Rosenheim

Kurs 929 Sa. 08.05.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, 82211 Herrsching

Praxisverwaltung & Praxisorganisation

Der Kurs vermittelt kaufmännische Grundlagen für Verwaltungsabläufe in der Zahnarztpraxis. Ziel ist eine kompakte Wiederholung von wichtigen Inhalten der schriftlichen Abschlussprüfung Zahnmedizinischer Fachangestellter

Kurs 930 Sa. 06.02.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: DAA, Mauthstraße 8, 85049 Ingolstadt

Kurs 931 Sa. 27.02.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, 82211 Herrsching

Kurs 932 Sa. 06.03.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11 - 13, 83278 Traunstein

Kurs 933 Sa. 17.04.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyrstr. 15, 2. Stock, München-Allach

Kurs 934 Sa. 24.04.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Kunstmühle, Kunstmühlenstraße 12a, 83026 Rosenheim

Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren. **Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching, (Tel.: 0 81 42/50 67 70; Fax 0 81 42-50 67 65; apartsch@zbvobb.de)**

Fortbildung ZMP – Rohrdorf/München

Zahnmedizinische/r Prophylaxeassistent/in 2010/2011

Berufsbegleitende Aufstiegsfortbildung im Bausteinsystem des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

	Einzelgebühr der jew. Bausteine	Referenten	Datum	Unterrichtszeiten	Voraussichtliche Prüfungstermine der BLZK
Baustein 1 (5 Tage)	550,00 €	Fr. U. Wiedenmann, DH	08.04. – 10.04.2010 23.04. – 24.04.2010	jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr* jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr*	01.06.2010 (Anmeldeschluss: 11.05.2010)
Baustein 2 (10–13 Tage) an 3 Tagen werden die TN in Gruppen eingeteilt	1020,00 €	Fr. U. Wiedenmann, DH Dr. K. Kocher, ZA Fr. Ch. Schultheiß, DH Fr. K. Wahle, DH, PM	29.07. – 31.07.2010 23.09. – 25.09.2010 06.10. – 08.10.2010 21.10. – 23.10.2010	jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr* jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr* jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr** jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr**	23.11.2010 (Anmeldeschluss: 02.11.2010)
Baustein 3 (4 Tage)	550,00 €	Fr. K. Wahle, DH, PM Fr. Ch. Schultheiß, DH	15.12. – 18.12.2010	jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr**	08.02.2011 (Anmeldeschluss: 18.01.2011) Prüfung Baustein 3 und 4 werden zusammen geprüft
Baustein 4 (3 Tage)	420,00 €	Fr. K. Wahle, DH, PM	03.01. – 05.01.2011	jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr*	08.02.2011: (Anmeldeschluss: 18.01.2011)
					praktische/mündliche Prüfung: 29.03. – 02.04.2011 (Anmeldeschluss: 15.02.2011)

* Kursort Rohrdorf, ** Kursort München

Kursorte gesplittet: München: ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Straße 15, 80999 München und
Rohrdorf: Meier Dental Fachhandel, Sebastian-Tiefenthaler-Straße 14, 83101 Rohrdorf bei Rosenheim

Änderungen vorbehalten. Kursbegleitend wird ein Testatheft geführt, Sie werden darüber noch genauer informiert.

Kursgebühren: **EUR 2.540,00** alle Bausteine (1 – 4), zuzüglich Prüfungsgebühren der BLZK
bzw.

EUR 1.990,00 ohne Baustein 1 (bei Anerkennung des Prophylaxe-Basiskurses als Baustein 1 durch die BLZK)
zuzüglich Prüfungsgebühren der BLZK

Kursgebühren zahlbar jeweils 4 Wochen vor Beginn des jeweiligen Bausteines

Anmeldung zur Aufstiegsfortbildung ZMP 2010

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Anschrift privat: _____

Telefon privat: _____ E-Mail privat: _____

Name Praxis (AG): _____

Anschrift Praxis: _____

Telefon Praxis: _____

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Seminare des ZBV Oberbayern.

Anmeldeunterlagen liegen bei:

- Nachweis einer erfolgreich abgelegten Abschlussprüfung (vor einer Zahnärztekammer) zur Zahnmedizinischen Fachangestellten oder eines gleichwertigen, abgeschlossenen, beruflichen Ausbildungsgangs (Feststellung obliegt der BLZK)
- Nachweis eines absolvierten Kurses über Maßnahmen in medizinischen Notfällen (mind. 16 Unterrichtsstunden, nicht älter als 2 Jahre)
- Nachweis der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz i. S. d. § 18 a Abs. 3 RöV
- Falls das erfolgreiche Ablegen des Prophylaxekurses als Baustein 1 zur Fortbildung zur/m ZMP anerkannt wurde, muss dies durch eine entsprechende Bescheinigung der BLZK nachgewiesen werden.

Praxisstempel: _____

Verbindliche und schriftliche Anmeldung per Einzugsermächtigung über die Kursgebühren an:

Verwaltung der Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern
Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching, Tel. 0 81 42 - 50 67 70, Fax 0 81 42 - 50 67 65, apartsch@zbvobb.de

Einzugsermächtigung für Zahlungsempfänger (ZBV Oberbayern)

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühren für die Aufstiegsfortbildung zur ZMP der Teilnehmer(in): _____ in Höhe von 2.540,00 € bzw 1.990,00 € ohne Baustein 1, (unzutreffenden Betrag bitte durchstreichen) jeweils 4 Wochen vor Beginn des jeweiligen Bausteines, zu Lasten meines/unseres Kontos:

Konto-Nr. _____ BLZ: _____

Name und Anschrift des Kontoinhabers (ggf. Praxisstempel)

Bank: _____
durch Lastschrift einzuziehen.

Datum, Unterschrift

NEU – NEU

Kompendium ZFA

Block 3, Teil 1:

„Praxisverwaltung & Praxisorganisation

8-stündige Kompaktkurse für Auszubildende, ZFA, Wiedereinsteiger

Der Kurs vermittelt kaufmännische Grundlagen für Verwaltungsabläufe in der Zahnarztpraxis. Ziel ist eine kompakte Wiederholung von wichtigen Inhalten der schriftlichen Abschlussprüfung Zahnmedizinischer Fachangestellter. Teilnehmer mit Berufserfahrung können mit diesem Kurs ihr kaufmännisches Wissen aktualisieren.

Seminarinhalte:

I. Berufsausbildung und Arbeitsvertrag

- Berufsausbildungsvertrag
 - Rechte und Pflichten von Beschäftigten in der Zahnarztpraxis
 - Kündigungsschutz
 - Entgeltabrechnung
- ##### II. Vertragsarten und Rechtsgeschäfte
- Vertragsabschluss
 - Behandlungsvertrag
 - Rechte und Pflichten aus dem Behandlungsvertrag

III. Praxisorganisation

- Qualitätssicherung
- Abwicklung des Postausgangs
- Ablage und Aufbewahrung

IV. Kaufmännische Abläufe in der Zahnarztpraxis

- Angebotsvergleich
- Kaufvertragsstörungen
- Zahlungsverzug
- Mahn- und Klageverfahren
- Verzugszinsen
- Verjährung

Referent:

Studienrat Thomas Seidenberger

Kursgebühr:

EUR 50,-
(inkl. Mittagessen u. 1 Getränk)

Kompendium „Zahnersatz speziell“

+ Prüfung Kompendium ZFA Block II

München 09.01.2010

8-stündiger Kompaktkurs für Auszubildende, ZFA, Wiedereinsteiger.

Zahnersatz komplett mit Specials

Fachkunde + Verwaltung und Abrechnung mit vielen Beispielen und Übungen

WICHTIG:

Alle, die nicht am gesamten Kompendium teilnehmen, sind ebenfalls herzlich willkommen und erhalten eine Teilnahmebescheinigung für diesen einzelnen Kurstag.

→ Für Auszubildende (3. Lehrjahr)

→ Als Wiederholungsseminar für bereits berufstätige ZAH's und ZFA's

Die Teilnahme an der Prüfung zum Erhalt des Zertifikats II setzt alle zum Kompendium ZFA gehörigen Zertifikate voraus!

(Kompletter Block I + „Der rote Faden im Praxisalltag“, „ZE

feststehend“, „ZE herausnehmbar“, „Kombi-ZE“.)

Referenten:

Fachkunde: Dr. T. Killian

Verwaltung und Abrechnung (BEMA, GOZ/GOÄ): C. Kürzinger

Kursgebühr:

EUR 50,-

Voraussichtlicher Zeitplan am Samstag, 09.01.2010:

9.00 – 13.00 Uhr	Wiederholung des kompletten Zahnersatzes in Fachkunde und Abrechnung und Verwaltung + Specials
13.00 – 14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 – 15.00 Uhr	Wiederholung des kompletten Zahnersatzes in Fachkunde und Abrechnung und Verwaltung + Specials
15.00 – 16.00 Uhr	Schriftliche Prüfung „Zahnersatz“ Kompendium ZFA Block II
16.00 – 18.00 Uhr	Zahnersatz-Specials + kompletter Behandlungsfall
18.00 Uhr	Ausgabe der Zertifikate + Prüfungszertifikat Block II

Mittags besteht die Möglichkeit an einem gemeinsamen Essen teilzunehmen, kostenpflichtig.

Zur Kenntnisnahme: Essen und Getränke in der Gaststätte sind nicht in der Kursgebühr enthalten.

Kompodium ZFA

gemäß des Qualitätsstandards des ZBV Oberbayern

BASIS-SEMINARE

Kompodium – ZFA ist ein neue Maßnahme des ZBV Oberbayern, sowohl **Auszubildenden**, **ausgelernten ZFAs**, als auch **Wiederein-**

steigern die Möglichkeit zu geben, durch topaktuelle Basis-Seminare das gesamte Wissen einer ZFA zu aktualisieren. Durch abschließende Prüfungen bestätigt jeder Teilneh-

mer seine Kenntnisse und erhält dafür ein Zertifikat.

→ Für Auszubildende
2. + 3. Lehrjahr

→ Zur Prüfungsvorbereitung geeignet

→ Als Wiederholungsseminar für bereits berufstätige ZAH's und ZFA's bzw. Wiedereinsteiger

Das bewährte Prinzip „**FACHKUNDE + ABRECHNUNG**“ kommt hier zur Anwendung.

Aufbau des KOMPENDIUM – ZFA:

Block 1: KCH 2007 / 2008

1. Allgemeines, Röntgenleistungen, Füllungstherapie
2. Röntgen – Fachkunde
3. Endodontologie
4. Notfallkurs, Hygiene

Block 2: ZE 2009

1. Verwaltungsgrundlagen, Rote Abrechnungsmappe, Praxisabläufe
2. Zahnersatz feststehend
3. Zahnersatz herausnehmbar
4. Zahnersatz kombiniert

Block 3: Ch-IM-PA

1. Praxisverwaltung
2. Chirurgie, Basics Implantologie
3. Prophylaxe, Parodontologie

5. Vertiefungsseminar KCH

Spezielles zu den Themen des 1. Blocks

Prüfung über den ersten Block

ZERTIFIKAT 1

5. Vertiefungsseminar ZE

Spezielles zu den Themen des 2. Blocks, ZE-Reparaturen

Prüfung über den zweiten Block

ZERTIFIKAT 2

4. Vertiefungsseminar Ch-PA-IM

Spezielles zu den Themen des 3. Blocks, Implantologie kompakt

Prüfung über den dritten Block

ZERTIFIKAT 3

ZERTIFIKAT 1 + 2 + 3 = GESAMTZERTIFIKAT „KOMPENDIUM - ZFA“

Kosten für 2010:

50 Euro pro Seminartag
(inkl. Mittagessen + 1 Getränk)

Vertiefungsseminare:

jeweils 80 Euro

Wann:

Samstags und montags
(siehe Termine) –
ca. 9.00 – 18.00 Uhr

Wo:

ZBV Oberbayern (München-Allach) und weitere Orte im oberbayerischen Raum (Herrsching, Ingolstadt, Rosenheim, Traunstein)

- Es ist möglich, nur einzelne Seminare zu besuchen. Allerdings erlischt damit die Mög-

lichkeit der Gesamtzertifizierung.

- Nach Beendigung der 3 Blöcke beginnen die Seminare wieder bei Block 1 KCH, so dass jederzeit der Einstieg ins Kompodium möglich ist.

Fachkunde (Dr. T. Killian)

Verwaltung und Abrechnung (BEMA und GOZ/GOÄ)
(C. Kürzinger)

Fachkunde Röntgen + Hygiene
(Dr. K. Kocher)

Notfallkurs (J. Harrer)

Praxisverwaltung
(Th. Seidenberger)

Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren. **Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching, (Tel.: 0 81 42/50 67 70; Fax 0 81 42 - 50 67 65; apartsch@zbvobb.de)**

Kompodium ZFA Block 3: „CH-PA-IM“ 2010

Teil 1: Praxisverwaltung

Teil 2: Chirurgie, Implantologie

Teil 3: Prophylaxe, Parodontologie

Vertiefungsseminar mit Prüfung

Kursgebühr:

EUR 50,-

Vertiefungsseminar EUR 80,-

inkl. Mittagessen + 1 Getränk

Teil 1: Praxisverwaltung

Referent: Studienrat Thomas Seidenberger

Kurs 930 Sa. 06.02.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: DAA, Mauthstraße 8, 85049 Ingolstadt

Kurs 931 Sa. 27.02.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, 82211 Herrsching

Kurs 932 Sa. 06.03.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11 - 13, 83278 Traunstein

Kurs 933 Sa. 17.04.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyrstr. 15, 2. Stock, München-Allach

Kurs 934 Sa. 24.04.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Kunstmühle, Kunstmühlenstraße 12a, 83026 Rosenheim

Teil 3: Prophylaxe, Parodontologie

(Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)

Referenten: Dr. T. Killian, C. Kürzinger

Kurs 940 Mo. 27.09.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyrstr. 15, 2. Stock, München-Allach

Kurs 941 Mo. 04.10.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11 - 13, 83278 Traunstein

Kurs 942 Sa. 16.10.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: DAA, Mauthstraße 8, 85049 Ingolstadt

Kurs 943 Sa. 23.10.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Kunstmühle, Kunstmühlenstraße 12a, 83026 Rosenheim

Kurs 944 Sa. 13.11.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, 82211 Herrsching

Teil 2: Chirurgie, Implantologie

(Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)

Referenten: Dr. T. Killian, C. Kürzinger

Kurs 935 Mo. 21.06.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Giuseppe e amici, An der Alten Spinnerei 1, 83059 Rosenheim

Kurs 936 Sa. 26.06.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: DAA, Mauthstraße 8, 85049 Ingolstadt

Kurs 937 Mo. 05.07.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, 82211 Herrsching

Kurs 938 Sa. 10.07.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyrstr. 15, 2. Stock, München-Allach

Kurs 939 Sa. 18.09.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Gasthof Schnitzlbaumer, Taubenmarkt 11 - 13, 83278 Traunstein

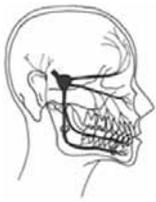
Vertiefungsseminar mit Prüfung

(Fachkunde, Verwaltung, Abrechnung)

Referenten: Dr. T. Killian, C. Kürzinger

Kurs 945 Sa. 20.11.2010, 09:00 bis 18:00 Uhr

Ort: ZBV Oberbayern, Seminarraum, Elly-Staegmeyrstr. 15, 2. Stock, München-Allach



nachgefragt im **Kompendium ZFA**

gemäß des Qualitätsstandards des ZBV Oberbayern

Befundklasse 3.1 und 2: Beispiele

Befundklasse 3.1 + 2

- Bei gleichzeitigem Vorliegen eines Befundes im Oberkiefer für eine Brückenversorgung
 - bis zu zwei nebeneinander fehlenden Schneidezähnen
 - und herausnehmbaren Zahnersatz bei beidseitigen Freundsituationen
- → FEZ 2.1 oder 2.2 + 3.1 ansetzbar

Beispiel:

TP																		TP
R	E	E	E	E	H	H	KV	BV	KV			H	E	H	E	E	E	R
B	f	f	f	f				x				f		f	f	f		B
	18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28		
	48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38		
B																		B
R																		R
TP																		TP
Zahn				Positionen				Anzahl				Festzuschuss						
12,21				91b				2				2.1,2.7 (3x)						
11				92				1				-----						
OK				98g,96b,98h/2				1				3.1						
12-21				19				3				-----						

Beispiel:

TP																		TP
R	E	E	E	E	TV			KV	BV	KV			TV	E	E	E	E	R
B	f	ew	ew	ew				f					f	f	ew	ew		B
	18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28		
	48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38		
B	e	e	e	e	t							t	t	e	e	e	e	B
R																		R
TP																		TP
Zahn				Positionen				Anzahl				Festzuschuss						
14,24				91d				2				3.2+4.7 (je 2x)						
12,11				91b				2				2.1+2.7 (3x)						
11				92				1										
OK				98g,96b				1				3.1						
OK				19				5										

In der Rubrik „Nachgefragt im Kompendium-ZFA“ werden kurz und im Protokollstil Fragen aus dem Kompendium-ZFA gestellt und beantwortet – natürlich nach dem Prinzip Fachkunde + Abrechnung / Verwaltung.

Weitere Informationen: www.zbvoberbayern.de. Fragen an die Referenten: ckuerzinger@zbvobb.de

Qualitätsmanagement kann auch Spaß machen

Qualitätsmanagement richtig in einer Praxis einzuführen macht durchaus Arbeit. Dafür bringt es aber auch tatsächlich für die Praxis eine gehörige Portion Nutzen. Das alte Sprichwort „Ohne Fleiß kein Preis“ stimmt auch hier. Das Qualitätsmanagementmodell des ZBV Oberbayern wurde im Lauf der letzten zwei Jahre immer weiter auf die Bedürfnisse einer Praxis hin optimiert. Damit die Einführung leichter gelingt, gibt es inzwischen auch die Möglichkeit, in kleinen Gruppen von 4 bis 7 Praxen alle erforderlichen Elemente bei 4 intensiven Arbeitstreffen in den Räumen des ZBV Oberbayern zu erarbeiten. „Es zwar schon eine Menge Arbeit,

aber am Ende hat es sich gelohnt. Wir haben jetzt ein eigenes, auf unsere Praxis und deren Ziele zugeschnittenes Qualitätsmanagementhandbuch und uns zu allen Elementen, die darin stehen, intensiv Gedanken gemacht. Das ist schon etwas anderes, als wenn man nur irgendein fertiges Musterhandbuch mit seinem Namen abstempelt und ins Regal stellt. Da hat man nämlich außer Kosten gar nichts gewonnen. Und das Arbeiten in unserer kleinen Gruppe hat Spaß gemacht und gleichzeitig durch die festgelegten Arbeitstermine auch den nötigen Druck erzeugt, die Arbeit in einem überschaubaren Zeitrahmen von 1/2 Jahr durchzuführen.“, so Dr. Andreas Liebau aus Markt Indersdorf, einer der Teilnehmer bei der aktuellen ZBV-Gruppe. Dass dieses Modell ein Erfolgsmodell ist, kann man auch daran sehen, dass es mit ebenfalls sehr großem Erfolg bereits in den Bayerischen Wald „exportiert“ wurde. Auch der Zahnärzte Bayerwald e.V. ist davon überzeugt, mit dieser Hilfestellung für seine Mitglieder genau auf dem richtigen Weg zu sein. Dort haben bereits zwei Gruppen ihre Arbeit abgeschlossen und wollen die Themen bei Bedarf vertiefen.

Wenn Sie sich für Unterstützung Ihrer Praxis durch Experten des ZBV Oberbayern interessieren

oder auch mit einer kleinen, motivierten Gruppe von Praxen Hilfestellung vor Ort in Ihrer Region haben möchten, besuchen Sie doch einfach einen unserer nächsten QM-Basiskurse beim ZBV Oberbayern.

Kursgebühr:

EUR 70,00 pro Team
(1 ZA/1 ZFA)

Kursort:

ZBV Oberbayern,
80999 München-Allach,
Elly-Staegmeyr Str. 15

Nächster Termin:

Mittwoch, 10.02.2010
Uhrzeit: 18:00 – 21:00 Uhr

Hygieneschulung des ZBV Oberbayern

„Hygiene in der Alltagspraxis“

- Mikrobiologische Grundlagen
- Infektionswege in der Zahnarztpraxis
- Hygiene- und Hautschutzplan
- Spezielle Schutzmaßnahmen für Personal und Patient
- Persönliche Schutzausrüstung, Händedesinfektion, Kleidung

- Hygienemaßnahmen am Patienten
- Desinfektion von Abformungen und Werkstücken
- Hygiene in den Praxisräumen
- Reinigung und Desinfektion, Wasserführende Systeme, Abfallentsorgung
- Grundlagen der Desinfektion und Sterilisation

- Desinfektion- und Sterilisationsverfahren

- Instrumentenaufbereitung, Arbeitsanweisungen, Negativliste, Instrumentenfreigabe

Kursdatum: 11.12.2009, von 16.00 – 19.00 Uhr
Kursort: ZBV Oberbayern, 80999 München-Allach, Elly-Staegmeyr Str. 15
Kursnummer: 309
Kursgebühr: 50,- Euro/Person (inkl. Skriptum)
Referent: Dr. Klaus Kocher

Anmeldung zur Bayerischen Zahnärzte-Skimeisterschaft 2010 im Riesenslalom

Freitag, 19. Februar 2010, ab 18.00 Uhr in Gaißach bei Bad Tölz, am Reiser-Lift
Ausrichter: ZBV Oberbayern (sportliche Leitung: Frau Dr. Angelika Buchner, Penzberg)
Durchführung: Skiclub Gaißach

Klasseneinteilung	Jahrgang	Klasseneinteilung	Jahrgang
Kinder 4/6	2006 – 2003	Herren 21 (ZA)	1989 – 1980
Kinder 8/10	2002 – 1999	Herren 31/36 (ZA)	1979 – 1970
Schüler 12/14	1998 – 1995	Herren 41/46 (ZA)	1969 – 1960
Jugend 16/18	1994 – 1990	Herren 51/56 (ZA)	1959 – 1950
Damen 21 (ZÄ)	1989 – 1980	Herren 61/66 (ZA)	1949 – 1940
Damen 31/36 (ZÄ)	1979 – 1970	Damen Snowboard I	1979 und jünger
Damen 41/46 (ZÄ)	1969 – 1960	Damen Snowboard II	1978 und älter
Damen 51/56 (ZÄ)	1959 – 1950	Herren Snowboard I	1979 und jünger
Damen 61/66 (ZÄ)	1949 – 1940	Herren Snowboard II	1978 und älter
Damen Gäste		Herren Gäste	

Es erfolgt Einzelwertung, Praxiswertung und Familienwertung
Teilnahmegebühr (bis zum 10. Februar 2010): Erwachsene: 28,- Euro; Kinder/Jugendliche: 18,- Euro (bis 16 Jahre).
Nachmeldegebühr: Erwachsene: 35,- Euro; Kinder/Jugendliche: 25,- Euro (bis 16 Jahre).
Alle Gebühren inklusive Skipass.

Wettkampfbüro: Reiser-Lift direkt beim Lift (Skiclubhaus).

Startnummernausgabe ab 18.00 Uhr am Reiser-Lift in Gaißach. Siegerehrung im Anschluss im Zielraum oder in der Skihütte.

Bitte Anmeldung per Anmeldeformular (Kopie) zurückschicken an:

Frau Dr. Angelika Buchner, Bahnhofstraße 8, 82377 Penzberg, Tel. 0 88 56/20 30 und per Fax 0 88 56/20 39.

Vorauszahlung bis 10. Februar 2010 per Banküberweisung, Kto.-Nr. 320 309, BLZ 703 510 30,

Vereinigte Sparkassen im Landkreis Weilheim-Penzberg.

Für die oben angegebene Klassen melde ich mich verbindlich an:

Einzelwertung	EW
Familienwertung – 3 Personen (1 ZA oder ZÄ + Frau oder Mann und 1 Kind)	FW
Praxiswertung – 3 Personen (1 ZA oder ZÄ + 2 Mitarbeiter(innen), auch Techniker, mind. 1 Dame)	PW

Bitte ausfüllen und ankreuzen, auch mehrere Kreuze möglich!

Name, Vorname	Praxisort	Jahrgang	Klasseneinteilung	EW	FW	PW

Ort / Datum

Adresse / Unterschrift

Telefon

Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Unfälle bei Teilnehmern, Zuschauern und Funktionären ab.

Jeder Teilnehmer muss selbst unfallversichert sein.

Aktuelle Kursangebote des ZBV München

1. TEAM-PROGRAMM

Prophylaxe Basiskurs – Der Klassiker

(08.30 – 17.30 Uhr, Dienstag – Sonntag* und Freitag – Sonntag)
* Die praktischen Arbeiten finden in möglichst kleinen Gruppen statt. Bei einer entsprechenden Teilnehmerzahl findet der Praxisteil auch am Sonntag statt.

Kursnummer:

- 19011** 19.01. – 24.01. und 29.01. – 31.01.
19012 27.04. – 02.05. und 07.05. – 09.05.
19013 14.09. – 19.09. und 24.09. – 26.09.
19014 02.11. – 07.11. und 12.11. – 14.11.

Pass Prophylaxeassistentin – Der kompakte Weg zum Profi

Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses.
Freitag bis Sonntag, 09.00 – 18.00 Uhr außer 23.07. + 19.11 erst ab 14. Uhr

Kursnummer:

- 19015** 09.04. - 11.04.
16.04. - 18.04.
23.07. - 25.07.
19016 09.07. - 11.07.
16.07. - 18.07.
19.11. - 21.11.

Prophylaxe Refresher

(09.00 – 18.00 Uhr)

Kursnummer:

- 19017** Mittwoch, 03.02.
19018 Freitag, 15.10.

Fit für die Kinder- und Jugendlichen-Prophylaxe

(09.00 – 17.00 Uhr)

Kursnummer:

- 19019** Freitag, 05.02.
19020 Mittwoch, 19.05.
19021 Mittwoch, 24.11.

Röntgenkurs 10-Stunden

(09.00 – 18.00 Uhr)

Kursnummer:

- 59005** Montag, 19.04.
59006 Freitag, 08.10.

Röntgenkurs Aktualisierung

(Mittwochs, 14.00 Uhr)

Kursnummer:

- 59007** 28.04.
59008 06.10.

2. ZA/ZÄ-PROGRAMM

Aktualisierung Röntgen

(Mittwochs, 17.00 Uhr)

Kursnummer:

- 52001** 28.04.
52002 06.10.

Kompakt-Curriculum

Endodontologie

(09.30 – 17.30 Uhr)

Kursnummer:

- 88003** 26.07. – 30.07.

Informationen zu den jeweiligen Kursen finden Sie online unter www.zbvmuc.de.

Die verbindliche Kursanmeldung findet über Frau Jessica Lindemaier, Fallstr. 34, 81369 München, statt.

Tel. 0 89/7 24 80 - 306

Meldeordnung des ZBV Oberbayern

Jedes neue Mitglied ist verpflichtet sich bei einer Tätigkeit oder bei einem Wohnsitz im Regierungsbezirk Oberbayern (außer München Stadt und Land) beim ZBV Obb zu melden, dort erhalten Sie auch den Meldebogen zur erstmaligen Meldung, sowie die Personalbögen. Diesen sind die Approbationsurkunde und ggf. die Promotionsurkunde und die Fachgebietsanerkennung beizufügen.

Diese bitte in beglaubigter Kopie.

Auch für alle anderen Mitglieder möchten wir gerne an die Meldepflicht erinnern, die in der letzten Zeit leider wenig Beachtung findet. Bezüglich Beitragseinstufung, Zustellung von Mitteilungen und Infopost ist die Beachtung der Meldepflicht auch in Ihrem Interesse.

Mitteilung über Änderung bei:

- **Niederlassung und sonstige Aufnahme der Berufsausübung**
- **Aufgabe oder Ausscheiden aus einer Praxis, bitte auch Assistenten!**
- **Sonstige vorübergehende oder dauerhafte Aufgabe der**

Berufsausübung, Zulassung beendet, Ruhestand.

- **Arbeitsplatzwechsel**
- **Änderung der Hauptwohnung, bitte auch mit aktuellen Angaben zu Ihrer telefonischen Erreichbarkeit, gerne auch Handy.**
- **Änderung Ihrer Praxisdaten wie Tel. oder Fax Nummern, aber auch Praxisverlegungen.**
- **Änderungen des Nachnamens, Kopie z.B. der Heiratsurkunde.**
- **Bei Erwerb einer Promotion, bitte beglaubigte Kopie zusenden, bei Erwerb einer Ermächtigung bitte in einfacher Kopie an den ZBV Oberbayern.**
- **Bei Änderung Ihrer Bankdaten oder Einzugsermächtigung haben wir für Sie Vordrucke im ZBV vorliegen.**

Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, gerne per Telefon, Fax oder E-Mail.

Claudia Fies
Tel: 089 – 79 35 58 8-2
Fax: 089 – 81 88 87 40
EMail: cfies@zbvobb.de

Faxnummern und E-Mail-Adressen gefragt!

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir bitten Sie im Zuge einer verbesserten Kommunikation, so z.B. im Rahmen von Faxaktionen, mit denen wir wichtige Informationen zu Kursen und Weiterbildungsangeboten an Sie und Ihre Angestellten übermitteln möchten, uns Ihre aktuellen Faxnummer und E-Mail-Adresse Ihrer Praxis mitzuteilen.

Dies bitte formlos und einfach per Telefon, Fax oder E-Mail an den ZBV Oberbayern melden.

Ihr Ansprechpartner ist
Frau Claudia Fies
(Mitgliederverwaltung)
Tel.: 0 89 - 79 35 58 82
Fax: 0 89 - 81 88 87 40
Email: cfies@zbvobb.de

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit.

Ihr ZBV Oberbayern

Assistentenstellen

Wenn Sie eine Stelle für einen Assistenten zu vergeben haben bzw. selbst eine Stelle als Assistent suchen, können Sie sich an den ZBV Oberbayern wenden und die entsprechende Liste mit Stellenangeboten bzw. Stellengesuchen

für Assistenten anfordern und sich ggf. auch selbst in diese Liste eintragen lassen.

Bitte vergessen Sie aber nicht uns mitzuteilen, wenn Sie die freie Stelle besetzt haben oder eine Stelle gefunden haben sollten.

Informationen und Termine zur Winterabschlussprüfung 2010 für Zahnmedizinische Fachangestellte

Zeitplan Zahnmedizinische Fachangestellte

Mittwoch, 13.01.2010

08.30 - 10.00 Uhr:

Bereich Behandlungsassistenten (einschließlich Röntgen)

10.00 - 11.00 Uhr:

Bereich Praxisorganisation und -verwaltung

11.00 - 11.45 Uhr:

Pause

11.45 - 13.15 Uhr:

Bereich Abrechnungswesen

13.15 - 14.00 Uhr:

Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde

Termine der praktischen Prüfung und mündlichen Ergänzungsprüfung an den jeweiligen Berufsschulen:

Berufsschule	Prüfungsfach Praktische Übungen	Mündliche Ergänzungs- prüfung
Fürstfeldbruck	20.01.2010	11.02.2010
	27.01.2010	
	03.02.2010	
Ingolstadt	30.01.2010	03.02.2010
Rosenheim	16.01.2010	10.02.2010
	23.01.2010	

Schüler der Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Garmisch-Partenkirchen und Starnberg legen die Winterprüfung an der Berufsschule Fürstfeldbruck ab. Schüler der Berufsschulen Mühldorf und Traun-

stein legen die Winterprüfung an der Berufsschule Rosenheim ab.

Praktische Übungen

Das Fach „Praktische Übungen“ ist lt. Prüfungsordnung wichtiger Bestandteil der Abschlussprüfung. Bei Nichtteilnahme gilt die Abschlussprüfung als nicht bestanden.

Mündliche Ergänzungsprüfung

Eine mündliche Prüfung kommt nur dann in Betracht, wenn dies für das Bestehen der Prüfung relevant ist.

Versäumte Prüfungstermine bedeuten ein Nichtbestehen der Prüfung.

HINWEIS:

Der Tag der mündlichen Ergänzungsprüfung ist der letzte Ausbildungstag. Dies gilt auch für Auszubildende, die nicht an der Ergänzungsprüfung teilnehmen müssen.

Ergebnisse der Abschlussprüfungen in Bayern – Zahnarzhelferinnen

Sommerabschlussprüfung

Prüfung	Teilnehmer	bestanden	nicht bestanden	nicht best. in %
1990	1687	1587	100	5,9
1991	1824	1673	151	8,3
1992	1647	1486	161	9,8
1993	1690	1599	91	5,4
1994	1961	1859	92	4,7
1995	1991	1856	135	6,8
1996	1730	1617	112	6,5
1997	2012	1882	130	6,5
1998	2136	1934	202	9,5
1999	2061	1936	125	6,1
2000	2047	1903	144	7,0
2001	1787	1659	128	7,2
2002	1578	1485	93	5,9
2003	1720	1659	61	3,6
2003 (ZFA)	38	36	2	5,3
2004	2027	1813	214	10,0
2005	2023	1866	157	7,8
2006	1929	1805	124	6,4
2007	1864	1725	139	7,5
2008	1602	1476	126	7,9
2009	1499	1351	148	9,9

Winterabschlussprüfung

Prüfung	Teilnehmer	bestanden	nicht bestanden	nicht best. in %
1991	274	260	14	5,1
1992	322	276	46	14,3
1993	323	265	58	18,0
1994	333	273	60	18,0
1995	280	261	19	6,8
1996	264	229	35	13,3
1997	288	251	36	12,5
1998	335	291	44	13,1
1999	369	307	62	16,8
2000	409	340	69	16,9
2001	362	312	50	13,8
2002	405	365	40	9,9
2003	328	308	20	6,1
2004	131	114	17	13,0
2004 (ZFA)	152	151	1	0,7
2005	438	379	59	13,5
2006	365	309	56	15,3
2007	325	269	56	17,2
2008	372	322	50	13,4
2009	368	327	41	11,1

Quelle: Bayerische Landeszahnärztekammer, Referat Zahnärztliches Personal

Ergebnisse der Röntgenprüfungen in Bayern – ZAH / ZFA

Sommerabschlussprüfung

Prüfung	Teilnehmer	bestanden	nicht bestanden	nicht best. in %
1990	1191	749	442	38
1991	1782	1024	757	43
1992	1516	723	793	53
1993	1690	1016	674	40
1994	1952	1229	723	37
1995	1966	909	1057	54
1996	1696	922	774	46
1997	1983	1187	796	40
1998	2078	1248	830	40
1999	1996	1120	876	44
2000	1984	865	1119	56
2001	1737	1019	718	41
2002	1517	601	916	60
2003	1687	1254	433	26
2003 (ZFA)	36	29	7	19
2004	2002	1454	548	27
2005	1947	1025	922	47
2006	1882	1448	434	23
2007	1835	1758	77	4,2
2008	1548	1204	344	22,2
2009	1458	1113	345	23,7

Winterabschlussprüfung

Prüfung	Teilnehmer	bestanden	nicht bestanden	nicht best. in %
1991	269	171	103	39
1992	243	86	155	64
1993	190	153	37	20
1994	244	150	94	39
1995	219	103	116	53
1996	225	150	75	33
1997	286	189	97	34
1998	327	156	171	52
1999	333	227	106	32
2000	309	220	89	29
2001	350	228	122	35
2002	287	210	77	27
2003	275	203	72	26
2004	91	57	34	37
2004 (ZFA)	149	144	5	3
2005	278	225	53	19
2006	236	202	34	14,4
2007	219	207	12	5,5
2008	308	257	51	16,6
2009	253	214	39	15,4

Quelle: Bayerische Landeszahnärztekammer, Referat Zahnärztliches Personal

Ergebnisse der Sommerabschlussprüfung 2009

Zahnärztliche Bezirksverbände (ZFA)

Abschlussprüfung

ZBV	gesamt	bestanden	nicht bestanden	nicht best. in %
Mittelfranken	213	187	26	12,2
München	227	173	54	23,8
Niederbayern	113	112	1	0,9
Oberbayern	315	285	30	9,5
Oberfranken	112	111	1	0,9
Oberpfalz	168	159	9	5,4
Schwaben	208	191	17	8,2
Unterfranken	143	133	10	7,0
	1499	1351	148	9,9

Röntgenprüfung

ZBV	gesamt	bestanden	nicht bestanden	nicht best. in %
Mittelfranken	208	157	51	24,5
München	212	100	112	52,8
Niederbayern	113	109	4	3,5
Oberbayern	302	210	92	30,5
Oberfranken	112	102	10	8,9
Oberpfalz	166	135	31	18,7
Schwaben	204	172	32	15,7
Unterfranken	141	128	13	9,2
	1458	1113	345	23,7

Mobile Zahnbehandlung

Immer häufiger wird der ZBV Oberbayern von Patienten, Altersheimen und der Presse kontaktiert und um Informationen gebeten, welche Zahnärzte auch in Altersheimen Zahnbehandlungen bzw. Hausbesuche bei bettlägerigen Patienten durchführen. Leider haben wir bisher keinerlei Kenntnis darüber, ob ein Zahnarzt über mobile Behandlungseinheiten verfügt und somit in der Lage ist, auch außerhalb seiner Praxis tätig zu werden. Falls Sie als Zahnarzt

über mobile Dentaleinheiten verfügen und regelmäßig in Altersheimen Zahnbehandlungen oder Hausbesuche bei bettlägerigen Patienten durchführen bittet der ZBV Oberbayern um Mitteilung, damit wir zukünftig den Hilfesuchenden entsprechende Informationen weiterleiten können.

Kontaktdaten:
Tel. 089/79 35 58 81
E-Mail: info@zbvobb.de
Fax: 089/81 88 87 40

**Anzeigenschluss für die
Ausgabe 2-10
Februar 2010
ist der 18. Januar 2010**



Bayerische
LandesArbeitsGemeinschaft
Zahngesundheit e.V.

Die
Bayerische
Landesarbeitsgemeinschaft
Zahngesundheit e.V. (LAGZ)

Fallstraße 34, 81369 München, www.lagz.de

sucht für den Arbeitskreis Miesbach
kinderliebe und prophylaxeüberzeugte

Zahnärztinnen

die bereit sind, die Betreuung von Kindergärten
und Grundschulen stundenweise und bei freier
Zeiteinteilung zu übernehmen

Praxis bzw. Kassenzulassung nicht erforderlich!

Telefon 0 80 24 - 30 33 13 00

Dr. Angela Albrecht, Holzkirchen
Vorsitzende des LAGZ-Arbeitskreises Miesbach



BLZK

Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer
Körperschaft
des öffentlichen Rechts



Die Bayerische Landes Zahnärztekammer ist die Standesvertretung für über 14.000 bayerische Zahnärzte

Wir suchen ab sofort eine/n

Sachbearbeiter/in Verwaltung

Wir suchen für das Referat „Zahnärztliches Personal“ eine Verstärkung (15 bis 20 Stunden) für administrative Aufgaben. Den Schwerpunkt bildet die Koordination der Prüfungsaufgaben für den gesamten Bereich der Aufstiegsfortbildungen (ZMP, ZMF, DH und ZMV). Die Organisation von Sitzungen einschließlich Protokollführung rundet das Arbeitsgebiet ab.

Wir erwarten Berufserfahrung im Bereich Verwaltung – idealerweise mit Ausbildung zum/zur ZFA – selbstständige Arbeitsweise, Organisationstalent, Sicherheit in Rechtschreibung und Ausdruck sowie eine engagierte Einstellung zur Dienstleistung. Die Bereitschaft zur gelegentlichen Samstagsarbeit und gute EDV-Kenntnisse sind Voraussetzung.

Wir bieten einen vielseitigen Arbeitsplatz, leistungsgerechte Vergütung, gleitende Arbeitszeit und eine betriebliche Altersversorgung.

Bitte senden Sie Ihre
Bewerbungsunterlagen
unter Angabe Ihrer
Gehaltsvorstellung bis
zum 15.01.2010 an:

Bayerische
Landes Zahnärztekammer
Personalabteilung
Frau Anita Pöttinger
Fallstraße 34
81369 München
Tel. 089 72480-254
www.blzk.de

Bonitätsabfrage



Zahnärztlicher
Bezirksverband

OBERBAYERN

Körperschaft
des öffentlichen Rechts

Ich bitte um eine Standardauskunft der
© CEG Creditreform Consumer GmbH zu folgender Person

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Mit meiner Unterschrift versichere ich, dass ich ausschließlich Daten für den beruflichen Bereich erfrage.
Die Kosten der Abfrage in Höhe von 7,50 € können vom ZBV Oberbayern unter dem Stichwort Bonitätsabfrage von meinem

Konto Nr. _____ BLZ _____

bei der _____
per Lastschrift eingezogen werden.

Ort, Datum

Unterschrift für Abfrage
und Einzugsermächtigung

Praxisstempel (gut lesbar)

Anfragen, bei denen die Unterschrift der Zahnärztin/des Zahnarztes und/oder Praxisstempel oder Bankverbindung fehlen,
können leider nicht bearbeitet werden.

Obmannsbereiche Dachau, Freising, Fürstenfeldbruck und Landsberg/Lech

Gemeinsame Fortbildungsveranstaltung

Mittwoch, 09.12.09,
um 16:00 Uhr (Dauer bis ca.
18:00 Uhr mit Diskussion),
ZBV Oberbayern, Seminarraum,
München-Allach, Elly-Staegmeyer
Str. 15, 2. Stock

Thema:

Zentral gefertigte
vollanatomische Keramik

Referentin:

Fr. Dr. Anna Theiss,
Praxis Dr. Hajto und Cacaci,
München

Teilnehmerzahl:

begrenzt auf 40 Teilnehmer !!!!!

Anmeldung:

Per E-Mail an Dr. Peter Klotz
unter dental@drklotz.de oder per
Fax an 0 89 - 8 94 81 43

Die Veranstaltung ist kostenfrei
und wird betreut von Herrn
Hans-Peter Glattacker von der Fir-
ma absolute.CERAMICS, biodentis
GmbH; Tel. 0163 59 166 33; E-Mail
h.glattacker@absolute-ceramics.com;

www.absolute-ceramics.com

*Dr. Christopher Höglmüller,
Freier Obmann
im Obmannsbereich Dachau*

*Dr. Niko Güttler,
Freier Obmann
im Obmannsbereich Freising*

*Dr. Peter Klotz,
Freier Obmann
im Obmannsbereich Fürstenfeld-
bruck*

*Dr. Matthias Möllmann,
Freier Obmann
im Obmannsbereich
Landsberg/Lech*

Obmannsbereich FFB und Zahnärzte- forum im Landkreis FFB

Stammtischtermine Germering 2010

Dienstag, 19.01.10, 19.00 Uhr,
Ristorante „Isola Antica“,
Germering

Dienstag, 02.03.10, 19.00 Uhr,
Ristorante „Isola Antica“,
Germering

Dienstag, 20.04.10, 19.00 Uhr,
Ristorante „Isola Antica“,
Germering

Dienstag, 22.06.10, 19.00 Uhr,
Ristorante „Isola Antica“,
Germering

Dienstag, 20.07.10, 19.00 Uhr,
Ristorante „Isola Antica“,
Germering

Dienstag, 21.09.10, 19.00 Uhr,
Ristorante „Isola Antica“,
Germering

Dienstag, 09.11.10, 19.00 Uhr,
Ristorante „Isola Antica“,
Germering

*Dr. Peter Klotz,
Freier Obmann im Obmanns-
bereich FFB*

Terminvorschau 2010 ZaeF FFB

Mitgliederversammlung

Mittwoch 10.02.2010,
19:00 Uhr, Hotel Schiller, Olching

GOZ – Seminar

Samstag 27.02.2010,
9.00 bis 17.00 Uhr,
Hotel Schiller, Olching

ZaeF – Treff 1

Donnerstag 11.03.2010,
19.30 Uhr, Hotel Schiller, Olching

ZaeF – Azubi Tag

Samstag 20.03.2010,
9.00 bis 17.00 Uhr,
Hotel Schiller, Olching

Fortbildung 1

Mittwoch 14.04.2010,
16.00 bis 20.00 Uhr,
Hotel Schiller, Olching

Fortbildung 2

Mittwoch 19.05.2010,
16.00 bis 20.00 Uhr,
Hotel Schiller, Olching

ZaeF – Treff 2

mit Halbjahresbericht

Donnerstag 17.06.2010,
19.30 Uhr, Hotel Schiller, Olching

Fortbildung 3

Mittwoch 14.07.2010,
16.00 bis 20.00 Uhr,
Hotel Schiller, Olching

ZaeF – Treff 3

Donnerstag 16.09.2010,
19.30 Uhr, Hotel Schiller, Olching

Fortbildung 4

Samstag 16.10.2010,
9.00 bis 17.00 Uhr,
Hotel Schiller, Olching

ZaeF – Treff 4

Donnerstag 25.11.2010,
19.30 Uhr, Hotel Schiller, Olching

ZaeF – Jahresabschlussfeier 2010

Freitag 03.12.2010,
19.00 Uhr, Ort noch offen

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Mittwoch 09.02.2011,
19.00 Uhr, Hotel Schiller, Olching

*Dr. Brunhilde Drew,
1. Vorsitzende ZaeF FFB*

Obmannsbereich Berchtesgadener Land

Fortbildungsveranstaltung I

Mittwoch, 27.01.2010,
18.00 Uhr s.t.,
Hotel Klosterhof, Steilhofweg 19,
Bayerisch Gmain

Thema:

Icon – ein neues Material zur
Remineralisation von Initialkaries
Die Veranstaltung wird von der
Fa. DMG unterstützt. Anmeldung
per Fax an 0 86 51-23 47 oder per
Mail an florian@gierl.de

Fortbildungsveranstaltung II

Februar 2010 (genauer Termin
steht noch offen),
Hotel Klosterhof, Steilhofweg 19,
Bayerisch Gmain

Thema:

CAD/CAM – Zirkon und Verblen-
dung aus CAD/CAM gefräster
Keramik

– weniger Brüche?

– Kronen – Teilkronen – Inlays –
moderne Präparationsregeln

Die Veranstaltung wird von der
Fa. absolute ceramics unterstützt,
die im Anschluss auch zu einem
kleinen Essen einlädt. Um Anmel-
dung wird zur Planung gebeten
per Fax an 0 86 51-23 47 oder per
Mail an florian@gierl.de

Zu allen Veranstaltungen sind
auch Teilnehmer aus den Nach-
barlandkreisen herzlich willkom-
men.

Obmannsversammlung

Dienstag, 11.05.2010,
19.00 Uhr s.t.,
Hotel Klosterhof, Steilhofweg 19,
Bayerisch Gmain

Thema I:

Notdiensterteilung für 2011

Thema II:

ab 19.45 Uhr: Auffrischung der
Röntgenkunde (alle 5 Jahre
vorgeschrieben)

Referent:

Dr. Klaus Kocher (1. Vorsitzender
ZBV Oberbayern)

Anmeldung beim ZBV Oberbayern
per Fax an 0 81 42 - 50 67 65

*ZA Florian Gierl,
Freier Obmann im Obmanns-
bereich Berchtesgadener Land*

Obmannsbereich Werdenfelser Land

Fortbildungsveranstaltung

Donnerstag, 25.02.2010,
20.00 Uhr,
Dorint Sporthotel Garmisch-
Partenkirchen

Thema 1:

Blutungen und bewährte Behand-
lungsstrategien

Referent:

Dr. Dr. Matthias Fenner

Thema 2:

Medikation des Risikopatienten in
der Zahnarztpraxis

Referent:

Albert Sauter

Im Anschluss an die Veranstaltun-
gen lädt die Firma MIP Pharma zu
einem Buffet ein. Anmeldungen
bitte an Praxis Dr. Schartmann,
Fax-Nr. 0 88 21 - 7 43 01 bis zum
19. Februar 2010.

*Dr. Jürgen Schartmann,
Obmann im Obmannsbereich
Werdenfelser Land*

La Vie

Kaffee das schwarze Elixier.



Kaffee ist ein immer wieder gern genommener Muntermacher in den Pausen. Wer dabei nicht auf frisch Gebrühten verzichten will, greift immer öfter zu den Pads und den dementsprechenden Maschinen.

Es gibt zahlreiche Modelle und wir haben eine herausgepickt, die im Gebrauch in der Redaktion den besten Eindruck hinterließ.

Die KM45 von petra electric, ein vielseitiges Gerät, das nicht nur Kaffee Creme, eine oder zwei Tassen, in Sekundenschnelle zubereitet, sondern nebenbei auch noch Cappuccino, Latte Macchiato, Cafe Latte oder Milchkaffee auf Knopfdruck zubereitet. Der Kaffee hat eine Crema die sehr fest und dauerhaft ist. Keine der anderen Maschinen konnte da mithalten. Besonders fällt die Bedienerfreundlichkeit auf.

Natürlich hat man auch an die Teefreunde gedacht. Die KM45 lie-

fert auch das heiße Wasser dazu, und das genau in der Temperatur die dem Tee zuträglich ist.

Im Internet ist die KM45 ab 119 Euro zu finden. (billiger.de) Unser Testurteil: Sehr gut!

Bei unserem Test über Kaffeepads auf Familylife24.de, haben zwei sehr gut abgeschnitten. Das waren einmal die Pads von Aldi Süd und da die Roten, oder dann der Kaffee für die besonderen Momente, der classico von Lavazza. Viele Zuschriften haben gezeigt, dass wir hier den Geschmack im Mainstream getroffen haben.

www.familylife24.de

HJE



Echte Spezialitätenvielfalt mit nur 1 Knopfdruck

- Feinster Milchschaum
- Perfekte Crema

Ausgezeichnetes Design aus Burgau:



- Qualität aus Deutschland

KaffeePadAutomat KM45
www.petra-electric.de

Automobiles:

Alfa Romeo 159 Sportwagon 1.8 TBI Turismo

Zwei Fliegen mit einer Klappe



Die Italiener sind feurig und temperamentvoll und das drückt der Italienische Autobauer auch in seinen Autos aus. Was sind die Italiener noch? Richtig, kinderlieb. Und weil der Papa trotz Rasselbande nicht auf Sportlichkeit beim Autofahren verzichten will, hat Alfa den Sportwagon groß genug für eine Familie und sportlich genug für alle Papas gemacht.

Italien ist ja nicht nur bekannt für gutes Essen und guten Wein, sondern auch für Ästhetik und Mode. Das macht sich auch beim Sportwagon bemerkbar, er ist einfach schön. Kraftvoll, dynamisch, sportlich und das, obwohl er ein Kombi ist. Die Front sieht wie ein Sportwagen, das Heck wie ein Familienauto aus. Die verdunkelten, kleineren Fenster hinten geben dem Auto eine gefährliche Ansicht. Was es nicht unattraktiv macht.

Auch innen ist der Sportwagon zweigeteilt. Die Vordersitze sind Sportsitze, mit sehr gutem Seitenhalt. Die Rücksitzbank dagegen, auf der drei Leute Platz finden, bietet so gut wie keinen Seitenhalt. Das ganze Interieur ist in feinsten Materialien gehalten, wie echtes Leder, edle Hölzer oder gebürstetes Aluminium. Die runden Instrumente passen perfekt zum Rest und ergeben ein stimmiges Gesamtbild. Alles in allem sind Interieur und auch Exterieur sehr stylisch.

Das Navi und das Multifunktionslenkrad sind einfach zu bedienen. Dafür wird es an den Pedalen etwas eng. Man stößt sich die Knie, und ist man größer als 1,80m wird es mehr als nur eng.

Das ganze Auto ist eben für die Italiener ausgelegt, die etwas kleiner an Körpergröße sind. Dagegen ist die große Beinfreiheit des Beifahrers sehr komfortabel. Da kann der Fahrer die Beine der Beifahrerin gut betrachten. CD und Soundsystem sind aller erste Sahnne (Bose)- damit kann es unter Umständen auch mal etwas lauter werden im Auto. Was hier aber rein gar nichts mit den Fahrgeräuschen zu tun hat.

Komfort finden wir natürlich auch im Alfa Sportwagon, dazu gehört unter anderem die Klimaanlage mit Pollenfilter und die Mittelarmlehne. Leider gibt es nur einen Getränkehalter vorne.

Die Rücksitzbank ist asymmetrisch teil- und umklappbar und der ohnehin große Kofferraum wird noch größer. Kinderwagen oder größere Dinge kann man damit also problemlos transportieren.

Mit Kindersitzen wird es allerdings etwas eng. Die Babyschale lässt sich nur dann einbauen, wenn der Sitz davor weit genug vorne ist. Den Folgekindersitz dagegen bringt man leicht ins Auto. Mit der Beinfreiheit des Nachwuchses ist es dann aber leider wieder nicht weit her.

An Sicherheit bietet Alfa Romeo im Sportwagon unter anderem einen 2- stufigen Fahrer- und Beifahrerairbag und Kopfairbag hinten und vorne, Knieairbag, ABS, PDC hinten und vorne, Bremsassistenten, Cruise Control und Hill-Holder (Berganfahrhilfe)

Wie schon erwähnt verbindet der Sportwagon Sportlichkeit mit Familientauglichkeit. Zur Sportlichkeit seien zum Einen die 200 PS erwähnt und zum anderen der geile Abzug. In Null Komma Nichts ist man von 0 auf 100 km/h (7,7 Sekunden), das Fahrwerk ist straff und er liegt super gut auf der Straße und in den Kurven. Das 6-Gang-Schaltgetriebe schaltet sich

knackig und direkt. Allerdings ist der Turbo etwas durstig und er verbraucht durchschnittlich 11,2 Litern/100 km. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 235 km/h.

Eins sei hier mal in aller Deutlichkeit erwähnt: das Fahren mit dem Alfa Sportwagon macht einfach tierisch Spaß! Langstrecken genauso wie kurze Wege. Ein schickes Familienauto, bei dem man nicht auf Sportlichkeit und Ästhetik verzichten muss.

Der Preis für den stylischen, sportlichen Spaß fängt bei 31.850 Euro an. Diverse Sonderausstattungen kosten natürlich extra.

MK/Automagazin24.de

Mini Cooper Cabrio Works

Minimax

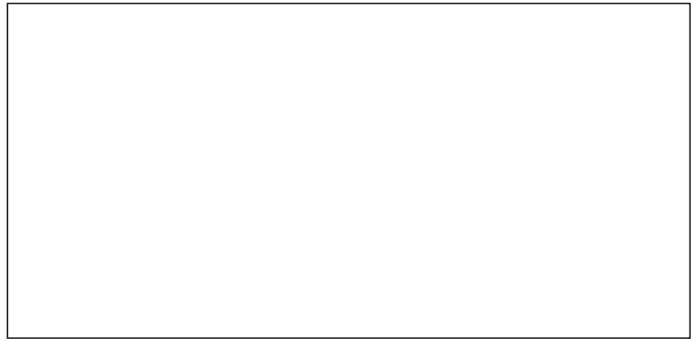


Nein mit einem Feuerlöscher hat die Überschrift nichts zu tun, wenn auch das Mini Cooper Cabrio by John Cooper Works in diesem Farbton durch die Straßen fegt. Sofern der Fahrer es will.

Der Mini mit dem maximalen Fahrspaß, so bezeichne ich das schnuckelige Kabrio. Nicht zuletzt wegen der elektrisch wegfallbaren Stoffmütze, hat das Kabrio noch mehr Vergnügen zu bieten als sein geschlossenes Pendant. Über den praktischen Nutzen, den der Mini mit den Rennwagenen zu bieten hat, kann man streiten, muss aber nicht, wenn man die Bezeichnung „Spaßauto“ akzeptiert.

Das ist er, ein Auto, das mir sehr viel Lust bereitet hat, wenn auch wegen der Jahreszeit, der Zähler für die Stunden die offen gefahren wird, keine wesentlichen Fortschritte zu verbuchen hatte.

Klar habe ich ihn auch mal kurz offengefahren und mir den Klang der aus dem Auspuff dringt, ungefiltert um die Ohren knallen lassen. Schon satt, was so ein Vierzylinder Rennmotor für eine Klangkulisse bietet. Natürlich hat



*Wir wünschen allen Kunden
(und denen, die unsere Kreativität 2010 testen möchten)
Frohe Weihnachten
und ein gutes, erfolgreiches,
neues Jahr*

Wir sind für SIE in

R  **SENHEIM**

0 80 31 / 90 160-0

 **HENRY SCHEIN®**
DENTAL DEPOT

**Kirchenweg 39 – 41
83026 Rosenheim
Fax 0 80 31/90 160 11**

**Theresienhöhe 13
80339 München
Tel. 0 89/9 78 99-0
Fax 0 89/9 78 99-120**



IMPRESSUM „DER BEZIKSVERBAND“

Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern, Körperschaft des öffentlichen Rechts. 1. Vorsitzender: Dr. Klaus Kocher, Wolnzach; 2. Vorsitzender: Dr. Peter Klotz, Germering. Geschäftsstelle: Elly-Staegmeyer-Str. 15, 80999 München, Tel. (0 89) 7 93 55 88 -0, Fax (0 89) 8 18 88 74 -0, E-Mail: info@zbvobb.de, Internet: www.zbvoberbayern.de.
Redaktion & Schriftleitung: Dr. Peter Klotz, Germering, E-Mail: dental@drklotz.de. **Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Es handelt sich nicht um Äußerungen des ZBV Oberbayern.** Verantwortlich für amtliche Mitteilungen des ZBV Oberbayern: Wolfgang Steiner, Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern. – Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. **Verlag, Anzeigenmarketing, Herstellung & Vertrieb:** Salzbergweg 20, 85368 Wang, Tel. 0 87 61 - 72 90 540, Fax 0 87 61 - 72 90 541, E-Mail: info@haasverlag.de. Für Anzeigen verantwortlich: Gerhard Haas, Verlagsanschrift. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. Jan. 2008 gültig. Soweit vom Verlag gestaltet, liegen sämtliche an Entwurf und Gestaltung (Anzeigen, Aufmachung und Anordnung) bestehenden (Urheber-)Rechte beim Verlag Haas. Verletzungen durch ungenehmigte Nachahmung oder Nachdruck – auch auszugsweise – sind unzulässig und werden verfolgt. Veröff. gem. DVBayPrG: Inhaber 100% Gerhard Haas, Freising – **Bezugsbedingungen:** Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Bezugspreise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,00 zzgl. Versandkosten. Jahresabonnement € 26,00 inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten. Erscheinungsweise: monatlich.